



AMAZONE

GO for Innovation

**Neuheiten
zur SIMA 2015**



SIMA
SIMAGENA SIMAVIP

22.-26. Februar 2015 - Paris



Technischer Fortschritt als Standard



Auch 2015 heißt es bei AMAZONE „GO for Innovation“

So werden wir auf der Landwirtschaftsmesse SIMA 2015 in Paris wieder zahlreiche Neuheiten und Verbesserungen für unser gesamtes Programm vorstellen. Es geht also weiter auf dem Weg, die Kosten zu reduzieren und Leistungen zu steigern, die Präzision zu verfeinern oder den Bedienkomfort zu perfektionieren.

Hinter allen Neuheiten steht das Ziel, unseren Kunden auf Basis des 3C-Konzepts immer die besten Maschinen und Verfahrenstechniken anzubieten – und zwar für alle Verfahrensschritte von der Bodenbearbeitung über die Aussaat bis hin zur Bestandspflege. Als „Full-Liner für den weltweiten Ackerbau“ verfolgen wir dieses Ziel natürlich für unsere Kunden überall auf der Welt.

Um die Ansprüche aus der Praxis immer wieder aufs Neue zu erfüllen, ist der ständige technische Fortschritt bei AMAZONE zum Standard geworden. Dabei spielen sich große Teile dieses Fortschritts heute im Bereich der Elektronik ab. Diese Innovationen sind äußerlich kaum sichtbar, eröffnen aber neue Möglichkeiten, wie man sie noch vor wenigen Jahren nicht erahnen konnte. Dank ISOBUS-Elektronik ist die Landtechnikbranche auch im

Hinblick auf die herstellerübergreifende Maschinensteuerung ein großes Stück weitergekommen. So gibt es bei AMAZONE heute schon drei Bedien-Terminals, die die ISOBUS-Kommunikation nach UT 2.0 erfüllen. Auch die AMAZONE Feldspritzen sowie die neuen Düngerstreuer-Baureihen und die neuen ED-Einzelkorn-Sämaschinen sind selbstverständlich mit einem ISOBUS-Jobcomputer verfügbar.

Alle Informationen über die aktuellen AMAZONE Neuheiten haben wir in dieser Broschüre für Sie zusammengefasst. Freuen Sie sich auf eine interessante Lektüre und entdecken Sie, welche Vorteile „GO for Innovation 2015“ zu bieten hat.

Ihr AMAZONE Team



Dr. Justus Dreyer
AMAZONE Geschäftsführer

Christian Dreyer
AMAZONE Geschäftsführer



Inhaltsverzeichnis

Neuheiten zur SIMA 2015

	Seite		Seite
Düngetechnik 750.000 ZA	4	Sätechnik ConTeC pro Schar	40
Düngetechnik ZA-V	6	Bodenbearbeitung Certos TX	42
Düngetechnik ZA-TS – neue Ausstattungsmerkmale	10	Bodenbearbeitung Cenius TX	46
Düngetechnik Argus – das Auge des Streuers	12	Bodenbearbeitung Neue Nachlaufwalzen	50
Pflanzenschutztechnik Selbstfahrer Pantera 4502-H	14	Bodenbearbeitung Neues C-Mix-Scharprogramm	52
Pflanzenschutztechnik ProfiClick für Gestänge und Lenkung	16	Bodenbearbeitung Cayron mit X-Blade	54
Pflanzenschutztechnik Super-S1-Gestänge	18	Bodenbearbeitung Packer C-Pack 900 für Pflug	56
Pflanzenschutztechnik Super-L-Gestänge	20	Elektronik Neue AEF-Funktionalitäten zertifiziert	58
Pflanzenschutztechnik DistanceControl	21	Service Fahrertraining E-Learning	60
Pflanzenschutztechnik 1032 Hektar in 24 Stunden	22		
Einzelkorn-Sätechnik ED – Einzelkorn-Sämaschine der 3. Generation	26		
Sätechnik AD-P Special – elektrisierend neu	32		
Sätechnik Cirrus 4003	36		
Sätechnik Crushboard für Cirrus	38		
Sätechnik Packer T-Pack für Cirrus	39		

750.000 ZA-Düngerstreuer von AMAZONE



ZA-TS



ZA-M



ZA von 1958

750.000 ZA



Das konstruktive Grundprinzip des ersten ZA ist über alle weiteren Baureihen bis heute erhalten geblieben: Der Doppeltrichter und die zwei gegenläufig, aber mit konstanter Drehzahl angetriebenen Streuscheiben.

Mit über 750.000 verkauften ZA-Düngerstreuern stand bei den AMAZONEN-WERKEN im Jahr 2014 ein besonderes Jubiläum an. Diese dreiviertel Million Düngerstreuer sind eine beeindruckende Zahl, die bislang wohl kaum eine andere Landmaschine erreicht hat.

Die Ursprünge der ZA-Geschichte führen auf das Jahr 1958 zurück. Damals erfand Prof. h.c. (SAA Samara) RAAS Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer den ersten Zweischeibenstreuer mit 330 l Fassungsvermögen und 10 m Arbeitsbreite, kurz nachdem er als dritte Inhaber-Generation zusammen mit seinem Vetter Klaus Dreyer in die AMAZONE Geschäftsführung eingetreten war. Entsprechend seiner Bauweise als „Zentrifugalstreuer Anbaumaschine“ gab er ihm den Namen ZA.

Schon dieser erste ZA führte zu enormen Verbesserungen der Effektivität bei der Mineraldüngerausbringung. Im Vergleich mit den damaligen Kastenstreuern zeichnete er sich durch seine größere Arbeitsbreite, im Vergleich zu den Einscheiben- und Pendelrohrdüngerstreuern durch seine höhere Präzision aus. Im Verlauf der weiteren ZA-Geschichte haben die AMAZONEN-WERKE dann zahlreiche Nachfolger-Baureihen mit immer mehr Fassungsvermögen und Arbeitsbreiten auf den Markt gebracht. Das konstruktive Grundprinzip des ersten ZA ist jedoch bis heute erhalten geblieben: Der Doppeltrichter und die zwei gegenläufig, aber mit konstanter Drehzahl angetriebenen Streuscheiben, die ein links und rechts zur Fahrachse spiegelbildlich gleich präzises Streubild erzeugen.

Auch bei der Präzision haben die ZA-Düngerstreuer immer wieder neue Maßstäbe gesetzt. Dies führte zu Einsparungen von Betriebsmitteln und erhöhter Schonung der Umwelt. Meilensteine waren hier z. B. die Schwenkschaufeln für die Spätdüngung, das Wechselscheibensystem für größere und variable Arbeitsbreiten, das Grenz- und Randstreusystem Limiter sowie das Soft Ballistic System SBS für die schonende Düngerbehandlung. Große Fortschritte brachte auch die Einführung von Hydraulik und Elektronik mit sich. So erfüllt das ZA-Programm heute dank Wiegetechnik, automatischer Vorgewende- und Teilbreitenschaltung GPS-Switch oder den komfortablen ISOBUS-Terminals die höchsten Ansprüche an die Präzision.

Die jüngste Baureihe ZA-TS besteht aus Modellen mit Wiegetechnik und ISOBUS-Regelelektronik, Behältergrößen von 1700 l bis 4200 l sowie Arbeitsbreiten von 18 m bis 54 m. Damit ist das max. Fassungsvermögen heute mehr als zehnfach und die max. Arbeitsbreite mehr als fünfmal so groß wie beim ersten ZA-Streuer von 1958. Mit dieser Baureihe brachte AMAZONE auch das TS-Streuwerk mit der scheibenintegrierten Grenzstreueinrichtung AutoTS auf den Markt, mit der sich der Dünger ganz gezielt bis an die Feldgrenzen streuen lässt. Dank AutoTS wird auch in den Randbereichen eine bislang nicht mögliche Querverteilung von höchster Präzision erreicht. Das führt im Vergleich zu bisherigen Grenzstreuverfahren zu signifikant höheren Erträgen in den Randbereichen.

⊕ Weitere Bilder auf DVD vorhanden

Original ZA von 1958



ZA-V – der Streuer für alle Fälle

Mit dem ZA-V auf der Überholspur



ZA-V für (mehr) Geschwindigkeit



Streuwerk mit V-Set-Streuscheibe und Sternrührwerk für düngerschonende Ausbringung

Auf der SIMA 2015 präsentiert AMAZONE erstmals den neuen Anbaudüngerstreuer ZA-V, der die bisherige Produktpalette ergänzt.

Auch beim ZA-V setzt AMAZONE auf die 3. Dimension. Das neue Streuwerk wurde komplett mit Hilfe von dreidimensionalen Streubildern entwickelt. Mit bis zu 20 % mehr Wurfweite im Vergleich zu anderen Zweischeibenstreuern seiner Klasse sind die Streubilder noch stabiler und präziser. Auch bei großen Arbeitsbreiten werden stabile dreieckige Streubilder erreicht.

Der ZA-V ist eine komplette Neuentwicklung, die auf dem hunderttausendfach bewährten Funktionsprinzip des ZA aufbaut.

Die für den ZA-V erhältlichen Wiegerahmen Super Profis (bis 3200 kg max. Nutzlast) und Ultra Profis (bis 4500 kg max. Nutzlast) sind serienmäßig mit einem tiefgezogenen Grundbehälter und einer 200 Hz Wiegetechnik ausgestattet. Der ZA-V steht bei einer Einfüllbreite von 2,22 m in den Größen 1700 l und 2000 l zur Verfügung. Die breitere Version des ZA-V mit einer Einfüllbreite von 2,71 m gibt es mit 2200 l, 2700 l, 3200 l und 4200 l Behältervolumen.

Das neue Sternrührwerk des ZA-V sitzt direkt über der tiefliegenden Auslauföffnung und sorgt so für einen permanenten und kontinuierlichen Düngerfluss sowohl bei kleinen, wie auch großen Ausbringungsmengen. Mit nur 45 U/min arbeitet es besonders düngerschonend. Der neue



Auslauföffnung mit automatischer Korrektur des Mengeneffekts



Streuwerk des ZA-V

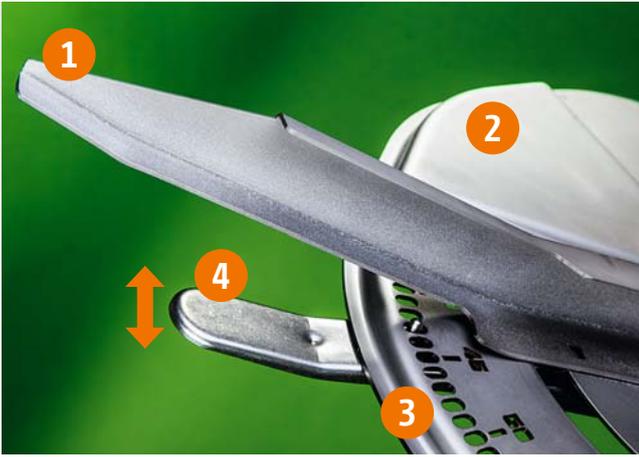
Rührwerksantrieb ist so konzipiert, dass sich die Rührwerksgeschwindigkeit bei geschlossenen Schiebern automatisch reduziert, bis zum kompletten Stillstand, um den Dünger in dieser Situation nicht unnötig zu beschädigen.

Die mit Hilfe der AMAZONE Streuhalle entwickelte Auslauföffnung des ZA-V bietet den Vorteil, dass diese automatisch den Mengeneffekt korrigiert. Das Streubild bleibt bei allen Ausbringungsmengen und Fahrgeschwindigkeiten gleich und ist komplett unabhängig von der Streumenge. Die maximale Ausbringungsmenge beider Auslauföffnungen beträgt 6,4 kg/s. Bei 27 m Arbeitsbreite und einer Arbeitsgeschwindigkeit von 12 km/h können über 700 kg/ha ausgebracht werden.

Durch den seitlichen Rührwerksantrieb konnte die Auslauföffnung frei über der Streuscheibe positioniert werden. Die Position sehr nah über der Streuscheibenmitte hat den Vorteil, dass der Dünger besonders düngerschonend bei geringsten Umfangsgeschwindigkeiten von der Streuscheibe erfasst wird. Die Beschleunigung des Düngers erfolgt dann auf sehr schonende Art und Weise in den vergleichsweise langen Streuschaukeln. Der Grundgedanke der schonenden Behandlung des Düngers, das Soft Ballistic System, wurde somit beim ZA-V zum Soft Ballistic System pro weiterentwickelt.



ZA-V 2700 Profis Tronic im Einsatz



- ① Streuschaufel, ② Streuscheibenkörper,
- ③ Eindeutige Skalenpositionen,
- ④ Verstellsystem QuickSet zur Einstellung der Schaufelposition

Das Streuwerk

Um den ZA-V auf unterschiedliche Dünger und Arbeitsbreiten einzustellen, wird je Streuscheibe der Anstellwinkel der kurzen und langen Streuschaufel mit QuickSet werkzeuglos eingestellt. So kann der ZA-V schnell und präzise auf sämtliche Dünger eingestellt werden.

Die neu entwickelten Streuschaufeln des ZA-V sorgen mit ihrer speziellen Form und mehreren Düngerabgabepunkten am oberen und unteren Ende der Streuschaufel für eine besonders gute Querverteilung. Die unterschiedlichen Anstiegswinkel der kurzen und langen Streuschaufel sorgen dafür, dass der Streufächer der langen Streuschaufel über den Streufächer der kurzen Streuschaufel fliegt. Dies sorgt auch bei großen Ausbringmengen für eine hervorragende Düngerverteilung.



Multistreifächer – besonders gute Querverteilung, da der Streufächer der langen Schaufel über den der kurzen Schaufel fliegt.

Arbeitsbreiten-Bereiche der Streuscheiben:

- V-Set 1: 10 m bis 21 m
- V-Set 2: 21 m bis 28 m
(Hartmetall-beschichtete Schaufeln)
- V-Set 3: 27 m bis 36 m
(Hartmetall-beschichtete Schaufeln)

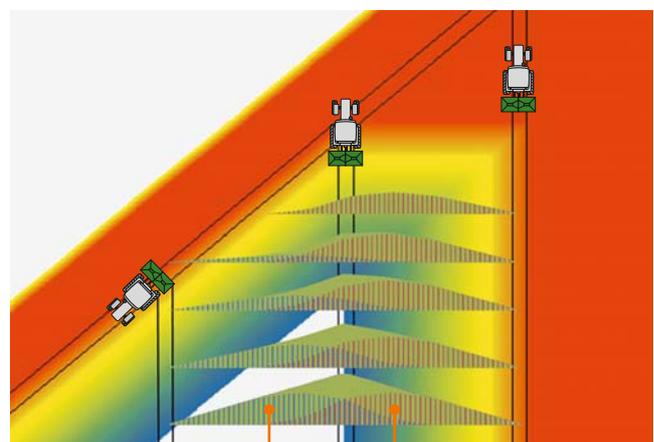
8-fache Teilbreitenschaltung

Alle ZA-V Tronic mit ISOBUS-Kommunikation sind mit einer 8-fachen Teilbreitenschaltung über Mengenanpassung ausgestattet. Diese kann auf Wunsch auch per GPS angesteuert werden.

Aufgrund des komplett neu entwickelten Streuwerks mit mengeneffektfreier Auslauföffnung und stabilem dreieckigen Streubild können sehr gute Ergebnisse beim Ausstreuen von Keilen durch die neue Teilbreitenschaltung über Mengenanpassung erzielt werden.



ZA-V Streuscheibe V-Set 3



Streuscheibe links

Streuscheibe rechts



Elektrische Grenzstreuvorrichtung Limiter V⁺

Neue Funktionen des Limiters

Mit dem Limiter V⁺ ist es AMAZONE gelungen eine elektrisch fernbediente Grenzstreueinrichtung für einen mechanisch angetriebenen Düngerstreuer zu entwickeln, die während der Fahrt ohne eine Veränderung der Streuscheibendrehzahl variabel über das Bedien-Terminal an die Grenzsituation angepasst werden kann.

Durch die nach unten offene Bauweise des Limiter V⁺, kann dieser feinstufig von oben in den Streufächer zur Feldgrenze eingeschwenkt werden. Durch den größeren Anstiegswinkel der langen Streuschaufel im Vergleich zur kurzen Streuschaufel wird der Dünger der langen Streuschaufel höher abgeworfen. Somit wird bei geringer Absenktiefe des Limiter V⁺ nur der Düngerstrom der langen Streuschaufel umgelenkt ①. Bei einem weiteren Absenken des Limiter V⁺ wird der Düngerstrom beider Streuschaufeln umgelenkt. Durch die Lamellenform ② wird der Dünger in komplett abgesenkter Position weiter umgelenkt. Außerdem sorgen in komplett abgesenkter Position zusätzliche Lamellen ③ für ein exaktes Streubild zur Feldgrenze. Durch die feinfühlig elektrische Anpassung des Limiter V⁺ an die jeweilige Feldgrenze kann so komfortabel, von der Schlepperkabine aus, während der Düngerausbringung zwischen Rand-, Grenz- und



SafetySet – der umlaufende Schutzbügel erfüllt die Unfallverhütungsvorschriften. Großflächige Warntafeln sowie die Beleuchtungsanlage sorgen für mehr Erkennbarkeit im Straßenverkehr.

Grabenstreuen gewechselt werden. Diese Flexibilität des Limiter V⁺ ist einmalig.

ISOBUS-Steuerung

Alle ZA-V Streuer sind serienmäßig mit einem ISOBUS-Jobcomputer ausgestattet. Dieser kann über die AMAZONE ISOBUS-Terminals AMATRON 3, CCI 100, AMAPAD oder jedes andere ISOBUS-fähige Terminal angesteuert werden. Für eine noch schnellere und komfortablere Bedienung kann der Multifunktionsgriff AmaPilot zusätzlich verwendet werden.

Neigungssensor

Optional können die Wiegestreuer ZA-V Profis auch mit einem Neigungssensor ausgestattet werden. Damit stimmt die Ausbringmenge auch in stärkeren Hanglagen.

Leermeldesensor

Beim einseitigen Streuen oder beim Streuen mit einseitig reduzierter Menge, kann es zu einer ungleichmäßigen Entleerung in den beiden Trichterspitzen kommen. Zur Kontrolle beider Auslauföffnungen bietet AMAZONE für den ZA-V Leermeldesensoren an. Diese sind frei über der Auslauföffnung positionierbar und können in drei verschiedenen Höhen angebracht werden. Der Fahrer bekommt so frühzeitig eine Warnmeldung im Terminal, dass eine Trichterspitze fast leer ist.

- ① Umlenkung des Düngerstroms der langen Streuschaufel
- ② Umlenkung des Düngerstroms beider Streuschaufeln
- ③ Zusätzliche Lamellen für exaktes Streubild zur Feldgrenze

ZA-TS – neue Ausstattungsmerkmale

Immer komfortabel – immer besser



Mechanische Einleitsystemverstellung für ZA-TS

Für preisbewusste Kunden bietet AMAZONE jetzt für den ZA-TS die mechanische Einleitsystemverstellung an.

Auf Grund der mengeneffektfreien Auslauföffnung ist die mechanische Einleitsystemverstellung für den ZA-TS häufig ausreichend, da das Einleitsystem des ZA-TS nur bei Änderung der Arbeitsbreite oder Düngersorte angepasst werden muss. Bei variierenden Ausbringmengen und Fahrgeschwindigkeiten ist keine Anpassung erforderlich. Selbstverständlich ist auch die komfortable elektrische Einleitsystemverstellung weiterhin erhältlich.



Mechanische Einleitsystemverstellung



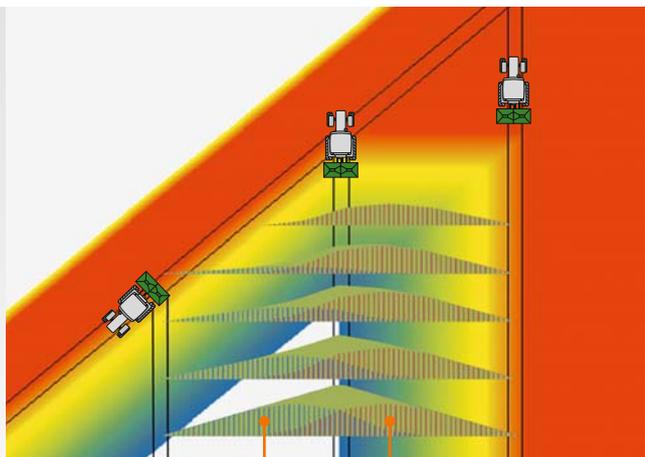
Grenzstreuen mit ClickTS

Neben dem von der Kabine aus fernbedienten beidseitigen AutoTS-System gibt es jetzt auch die Option des AutoTS einseitig und der manuellen Umstellung ClickTS.

Kunden, die bei der ersten Feldumfahrt immer mit der gleichen Seite zum Rand streuen, haben jetzt die Möglichkeit das fernbediente Grenzstreusystem AutoTS nur einseitig zu bestellen. Auf der anderen Seite ist dann automatisch die ClickTS-Variante montiert. Somit hat man bei dieser Variante auch weiterhin eine beidseitige Grenzstreuvorrichtung, von der eine Seite fernbedient und die andere Seite manuell angesteuert wird. Als weitere Option kann die manuelle Verstellung ClickTS auch beidseitig bestellt werden.



Manuelle Grenzstreuvorrichtung ClickTS



Streuscheibe links Streuscheibe rechts



Leermeldesensor im ZA-TS

Optimale Düngerverteilung am Vorgewende

Der mechanisch angetriebene Streuer ZA-TS Tronic verfügt jetzt serienmäßig über eine 8-fache Teilbreitenschaltung über Mengenanpassung.

Aufgrund des komplett neu entwickelten Streuwerks des ZA-TS mit mengeneffektfreier Auslauföffnung und stabilem dreieckigen Streubild können mit der Maschine sehr gute Ergebnisse beim Ausstreuen von Keilen und Ausläufern durch die neue Teilbreitenschaltung über Mengenanpassung erzielt werden.

Durch die mengeneffektfreie Auslauföffnung des ZA-TS Streuers bleibt die Querverteilung des Düngers bei variierender Ausbringmenge immer konstant. Somit können einzelne Teilbreiten über die Mengenanpassung geschaltet werden.

Um die Teilbreiten, besonders bei großen Arbeitsbreiten, noch exakter anzusteuern, gibt es für den ZA-TS Hydro nach wie vor die 8-fache Teilbreitenschaltung über Mengen- und individueller Drehzahlanpassung der Streuscheiben.



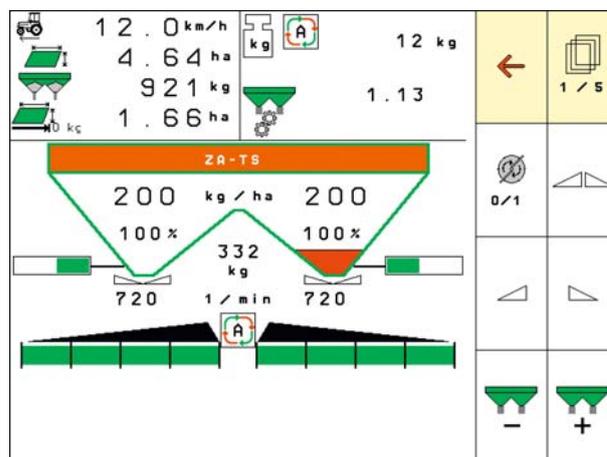
⊕ Alternativ gibt es für den ZA-TS Hydro weiterhin die 8-fache Teilbreitenschaltung über Mengen- und Wurfweitenanpassung.

Selbstverständlich kann die Teilbreitenschaltung des ZA-TS Tronic und ZA-TS Hydro auch über GPS-Switch angesteuert werden.

Leermeldesensor

Beim einseitigen Streuen oder beim Streuen mit einseitig reduzierter Menge, z. B. beim Grenz- und Grabenstreuen, kann es zu einer ungleichmäßigen Entleerung des Behälters in den beiden Trichterspitzen kommen.

Zur Kontrolle beider Auslauföffnungen bietet AMAZONE für den ZA-TS Leermeldesensoren an. Diese sind frei über der Auslauföffnung positionierbar und können in drei verschiedenen Höhen angebracht werden. Der Fahrer bekommt so frühzeitig eine Warnmeldung im Terminal, dass eine Trichterspitze fast leer ist.



Frühzeitige Warnmeldung im ISOBUS-Terminal

Argus – das Auge des Streuers

Zukunft des Mineraldüngerstreuens





Argus-System 2007 zur automatischen Mineraldüngerausbringung



Entwicklungsprojekt System Argus – Radarsensor-System 2013

Optimale Querverteilung

Eine Neuheit mit weiteren Verbesserungen des Bedienkomforts und der Arbeitsqualität stellt für die Zukunft die Argus-Technologie dar.

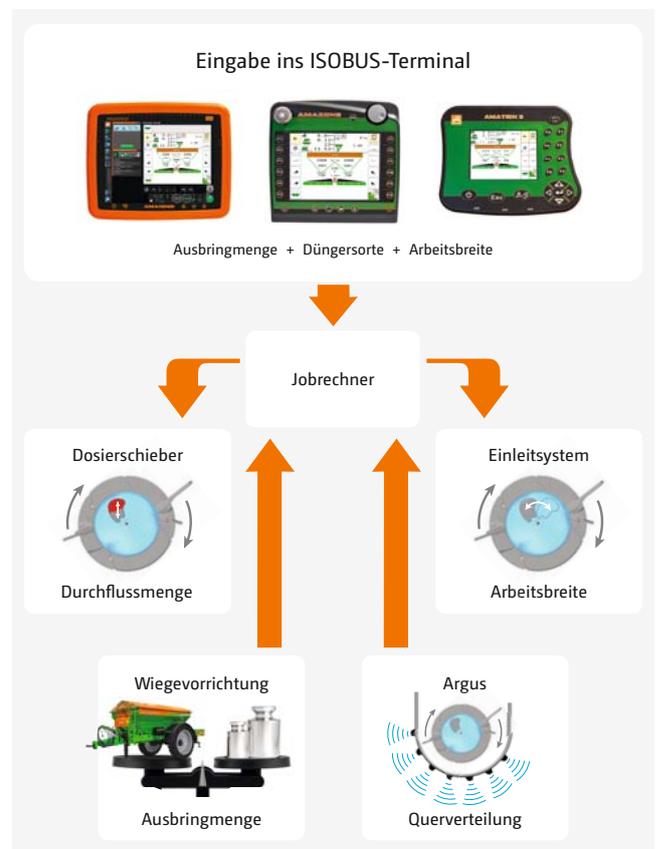
Das Argus-System zur Streufächererfassung wurde ursprünglich als optisches System entwickelt und als solches auf der Agritechnica 2007 vorgestellt und damals mit einer Goldmedaille prämiert.

Der Name ist geblieben, die Technik wurde verbessert
Mittlerweile basiert die Erfassung der Querverteilung auf Radartechnik, die von Staub und Verunreinigungen unabhängig ist und daher in der Praxis deutlich zuverlässigere Ergebnisse liefert. AMAZONE zeigte auf der Agritechnica 2013 dieses neue Argus-System zur automatischen Mineraldüngerausbringung als Entwicklungsprojekt.

Mit Argus setzt der Streuer das Konzept eines vollautomatischen Düngerstreuers um

Über das ISOBUS-Terminal werden sowohl die Ausbringungsmenge als auch die Düngersorte und die Arbeitsbreite eingegeben. Daraufhin werden über den Jobrechner, also die elektronische Kontrolleinheit, die Arbeitsbreite über das Einleitsystem und die Durchflussmenge über den Dosierschieber geregelt. Während der Ausbringung gibt

die Wiegeeinrichtung eine Rückmeldung über die ausgebrachte Menge. Das Argus-Radarsensor-System überwacht die Querverteilung und wirkt über den Jobrechner gegebenenfalls korrigierend ein, um auch bei wechselnden Düngereigenschaften immer ein perfektes Streubild zu erhalten.



Konzept des vollautomatischen Düngerstreuers

Selbstfahrer Pantera 4502-H

Die Erfolgsgeschichte geht weiter



Fahrgestell Pantera H



Pantera 4502-H mit Reichardt Reihentaster



Pantera 4502-H mit Hubmodul 700

Erhöhte Flexibilität

Für Pflanzenschutzanwendungen in hohen Maisbeständen oder in Sonnenblumen bietet AMAZONE jetzt den Pantera 4502-H mit einer hydraulischen Höhenverstellung für das Fahrwerk an. Per Knopfdruck am Bordcomputer kann der Fahrer die gesamte Maschine auf bis zu 1,7 m Bodenfreiheit hochfahren. Befindet sich die Maschine in hochgefahrterer Position, so kann die Spurweite zwischen 2,1 und 2,6 m verstellt werden. Damit erweist sich der Pantera 4502-H trotz höherem Schwerpunkt als sehr standfest und lässt sich zugleich flexibel für die verschiedensten Kulturen und Reihenweiten einsetzen.

Ein Alleinstellungsmerkmal der AMAZONE Lösung liegt in dem sehr breiten Spurweiten-Spektrum. So kann die Spurweite der Maschine bei normalen Einsätzen, bei denen nur 1,25 m Bodenfreiheit erforderlich sind, zwischen 1,8 m und 2,4 m variiert werden. Insbesondere Lohnunternehmen, die ihre Pflanzenschutz-Dienstleistungen flexibel für die verschiedensten Kunden und Kulturen anbieten

wollen, können somit auch bei Standard-Anwendungen in kleinstrukturierten Regionen mit geringeren Spurweiten arbeiten. Mit dem Pantera 4502-H lässt sich das Spektrum der Pflanzenschutz-Anwendungen also deutlich erweitern und damit die Auslastung der Maschine erhöhen.

Zusätzlich zu einem automatischen Lenksystem über GPS kann der Pantera 4502-H mit dem Reihentaster der Firma Reichardt ausgestattet werden. Dieser eignet sich optimal zum Führen des Panteras entlang von Reihenkulturen wie beispielsweise Mais oder Sonnenblumen. Alternativ kann für die automatische Spurführung ein Ultraschallsensor der Firma Reichardt verwendet werden.

Mit dem optionalen Hubmodul 700 kann das Super-L-Gestänge um weitere 70 cm angehoben werden. In Verbindung mit diesem Hubmodul hat der Pantera H eine Applikationshöhe von 3,75 m – gemessen von Unterkante Düse.



⊕ 1,7 m Bodenfreiheit

⊕ 3,75 m Aushöhe

ProfiClick für Gestänge und Lenkung

Kleiner Schaltkasten mit großem Komfort

Der neue ProfiClick-Schaltkasten bietet eine einfache und präzise Bedienung von Hydraulikfunktionen der Gestänge und Lenkung bei AMAZONE Pflanzenschutzgeräten.

Er ist erhältlich in Kombination mit der elektrohydraulischen „Profiklappung I“ für die gesamte Pflanzenschutzspritzen-Produktpalette von AMAZONE. Alle Bedienelemente des

ProfiClick-Schaltkastens sind ergonomisch angeordnet und direkt mit einer Funktion verknüpft. Die Drehregler für die Korrektur der Gestängeneigung oder der automatischen Lenkung einer Anhängespritze können während der Fahrt, dank Mittelstellung über Rasterfunktion, blind bedient werden. Der Fahrer kann sich somit perfekt auf das Fahren konzentrieren.



- ⊕ ProfiClick-Schaltkasten ohne Lenkung
 - für Anbauspritze UF und Anhängespritze UG, UX
 - nur Gestängefunktionen über Ölumlauf

- ① Ergonomische Handauflage
- ② Ein/Aus
- ③ Gestängeverriegelung
- ④ Gestängeklappung
- ⑤ Gestänge heben/senken
- ⑥ Gestängeneigung



Komfortabler Anbau des ProfiClick auf den AMASPRAY⁺

Der ProfiClick-Schaltkasten für die Bedienung der Hydraulikfunktionen einer AMAZONE Spritze ist mit dem Maschinen-terminal AMASPRAY⁺, dem AMATRON 3 oder mit jedem beliebigen ISOBUS-Terminal kombinierbar. Er bietet somit eine günstige und komfortable Variante der Hydraulikfunktionen über Ölumlauf. Schlepperseitig wird nur ein einfachwirkendes Steuergerät und ein druckloser Rücklauf benötigt.

ProfiClick ist verfügbar für UF, UG und UX ohne Lenkung und die UG mit Deichsellenkung bzw. UX mit Achsschenkel- lenkung.



- ⊕ ProfiClick-Schaltkasten mit Lenkung
 - für Anhängespritze UG mit Deichsellenkung
 - für Anhängespritze UX mit Achsschenkellenkung
 - Gestängefunktionen und automatische Lenkung für spurgetreuen Nachlauf über Ölumlauf

- ① Ergonomische Handauflage
- ② Ein/Aus
- ③ Lenkung automatisch/manuel
- ④ Manuelle Lenkung
- ⑤ Gestängeverriegelung
- ⑥ Gestängeklappung
- ⑦ Gestänge heben/senken
- ⑧ Gestängeneigung

Neues Super-S1-Gestänge für UF

Für jeden Landwirt und Lohnunternehmer das richtige Gestänge



Anbauspritze UF 1201 mit 21 m Super-S1-Gestänge

Neues Super-S1-Gestänge für die Anbauspritze UF

Im Jahr des 20-jährigen Jubiläums des Super-S-Gestänges wird die Baureihe durch das neue, preiswertere Super-S1-Gestänge erweitert. Dies ist in den Arbeitsbreiten 15 m, 18 m und 21 m für die UF-Baureihe verfügbar.

Durch die neue Gestängesegment-Aufteilung gibt es weniger Gelenkpunkte, wodurch eine schnellere Klappung ermöglicht wird. Die gewohnt robuste Flugzeugbauweise überzeugt auch bei diesen Varianten. Trotz der im Vergleich zum herkömmlichen Super-S2-Gestänge um 50 cm längeren Einzelsegmente des Super-S1-Gestänges, liegt die Transporthöhe weiterhin unter 4 m. Die kompakte

Transportbreite von 2,4 m bleibt ebenfalls erhalten. Die Arbeitsbreite der 18 und 21 m Varianten kann einfach durch das Einklappen des äußeren Gestängesegments auf 15 m reduziert werden. Das neue Super-S1-Gestänge bietet somit eine flexible Einsatzmöglichkeit in kleinstrukturierten Regionen.



Neues Super-L-Gestänge

Baureihe mit Arbeitsbreiten von 21 bis 40 m

Super-L-Gestänge jetzt auch mit 21 m

Das Super-L-Gestänge für die Anhängespritze UX und den Selbstfahrer Pantera wurde um die Variante 21 m nach unten hin erweitert. Damit wurde dem Wunsch vieler Kunden nach einem seitlich geklappten Gestänge in dieser Arbeitsbreite Rechnung getragen.

Dieses neue Gestänge lässt sich auch mit einer reduzierten Arbeitsbreite von 15 m fahren. Dies gilt sowohl für die Reduzierung der Düsen als auch für die Gestängeelemente.

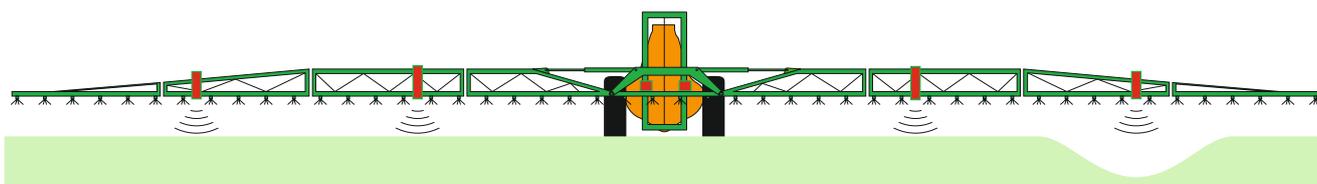
Die Baureihe der Super-L-Gestänge gibt es nun von 21 bis 40 m in jeder beliebigen Arbeitsbreite.



- ⊕ 21 m Super-L-Gestänge,
seitliche Klappung auf 15 m Arbeitsbreite

DistanceControl

Jetzt optional mit 4 Sensoren

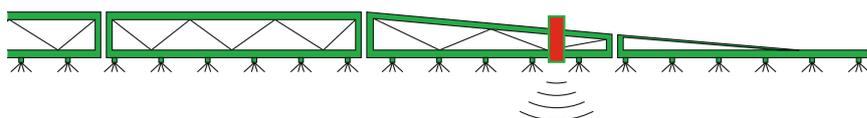


Die bekannte und bewährte Gestängeführung DistanceControl kann nun auch optional mit vier Sensoren ausgerüstet werden.

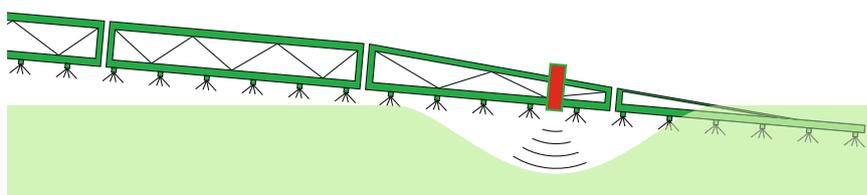
DistanceControl führt das Gestänge in vielen Fällen optimal in der Höhe und der Neigung über den Bestand, sodass der optimale Abstand zwischen Düse und Zielfläche eingehalten wird. Unter gewissen schwierigen Bedingungen reichen jedoch zwei Sensoren nicht aus. Gerade bei stark unterschiedlich entwickelten Beständen oder auf Flächen

mit partiellem Lagergetreide kann es passieren, dass das Gestänge in den Bestand abtaucht. In diesem Fall schafft die optionale Ausstattung mit vier Sensoren Abhilfe.

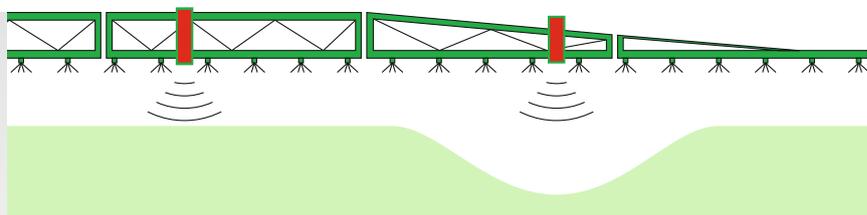
Die vier Sensoren sind elektrisch parallel geschaltet und es wird immer der Sensor berücksichtigt, der am dichtesten zur Zielfläche ist. Somit wird eine optimale Gestängeführung entlang der Bestandsoberfläche auch unter schwierigsten Bedingungen gewährleistet.



DistanceControl bei Ausrüstung mit zwei Sensoren: Messung im Bestand



DistanceControl bei Ausrüstung mit zwei Sensoren: Gestänge kann beispielsweise bei Lagergetreide in den Bestand eintauchen



Abhilfe unter schwierigen Bedingungen durch Ausrüstung mit vier Sensoren

1032 Hektar in 24 Stunden

Erkenntnisse aus dem Weltrekord im Pflanzenschutz



Mit 43 ha pro Stunde setzte die UX 11200 eine weitere neue Höchstmarke für die Leistungsfähigkeit der heutigen modernen Pflanzenschutztechnik



Je nach Witterungs- und Feldbedingungen konnte die Spritze tagsüber mit 13 bis 15 km/h und nachts – dank Windstille sowie Taubildung auf den Pflanzen – mit 17 km/h gefahren werden

Können 1000 ha Fläche in 24 Stunden pflanzenschutz-technisch bearbeitet werden? Diese Frage kann jetzt mit Ja beantwortet werden: Mit 1032 ha behandelte Fläche in nur 24 Stunden hat jüngst die Pflanzenschutzspritze UX 11200 von AMAZONE einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Umgerechnet auf die durchschnittliche Flächenleistung setzte die UX 11200 mit 43 ha pro Stunde eine weitere neue Höchstmarke für die Leistungsfähigkeit der modernen Pflanzenschutztechnik. Mit 12000 l Tankvolumen und einem Tandemachsaggregat ist sie die derzeit größte Anhängespritze im AMAZONE Programm. Ausgerüstet mit einem 40 m breiten Super-L-Gestänge und gezogen von einem 330 PS starken Traktor konnte sie im Zuge des Weltrekords je nach Witterungs- und Feldbedingungen tagsüber mit 13 bis 15 km/h und nachts – dank Windstille sowie Taubildung auf den Pflanzen – mit 17 km/h gefahren werden. Die Befüllung der Spritze erfolgte jeweils direkt auf den Schlägen über einen 21-m³-Wasserwagen sowie ein 1000-l-Gebinde auf der Ladefläche des Zugfahrzeugs.

Der Start der auf exakt 24 Stunden angelegten Weltrekordfahrt erfolgte am 03.09.2014 um 12:12 Uhr auf dem Landwirtschaftsbetrieb Golzow im brandenburgischen Golzow. Der Betrieb bewirtschaftet insgesamt 6490 ha Fläche und repräsentiert damit europäische Praxisbedingungen, auf denen die UX 11200 ihre Leistungsstärken voll ausspielen kann.

Die konkrete Aufgabe lautete, im Nachlauf der Rapsernte auf 15 verschiedenen Schlägen den wieder aufgelaufenen

Raps mit Glyphosat und einer Wassermenge von 100 l/ha zu behandeln. Alle Maßnahmen erfolgten in permanenter Absprache mit dem Pflanzenbauleiter des Betriebes. Als Düsenmaterial standen TurboDrop High Speed Düsen von Agrotop in unterschiedlichen Größen (025, 03, 04) zur Verfügung. Gefahren werden konnte dann aber über die gesamte Zeit mit 03er-Düsen.

Infolge unterschiedlich lang gemähter Stoppeln sowie wieder aufgelaufenen Rapspflanzen in verschiedenen Wuchslängen erwiesen sich die Flächen als sehr inhomogen und damit besonders anspruchsvoll für die Gestängeführung der Spritze. Zusätzlich erschwerte wurde die Arbeit durch Masten und Bewässerungsanschlüsse auf den Flächen. Sämtliche Hindernisse und Ausschlusszonen waren deshalb vor dem Rekord im Traktor-Terminal hinterlegt worden, um die ortsfremden Fahrer rechtzeitig auf diese Stellen hinzuweisen. Der Traktor war außerdem mit einem automatischen Lenksystem ausgerüstet, das über eine mobile Station mit RTK-Korrektursignalen versorgt wurde. Die Bedienung der Spritzentechnik erfolgte über das AMATRON 3-Terminal von AMAZONE, die automatische Vorgewende- und Teilbreitenschaltung über die Section Control-Technik des Schlepper-Terminals.

Fast 30 % Nebenzeiten

Das im Zuge des Weltrekords erhobene Zahlenmaterial zeigt eindrucksvoll, wie stark sich Schlaggrößen und -zuschnitte auf die tatsächliche Flächenleistung auswirken: Bei Schlaggrößen zwischen 40 und 124 ha sowie Spurlängen von ca. 0,5 bis 1,5 km bewegte sich dieser Wert

WORLD RECORD



1032 ha in 24 Stunden geschafft – das AMAZONE Team nach dem Weltrekord



Trotz der insgesamt 103200 l auszubringender Brühe musste die UX 11200 nur 10-mal neu befüllt werden

zwischen 38 ha/h auf dem ungünstigsten und 45 ha/h auf dem besten Schlag. Das entspricht einem Unterschied von 18 % in der Flächenleistung.

Noch größer war die Bedeutung der unvermeidlichen Nebenzeiten. Hier errechnet sich im Vergleich zur theoretischen Flächenleistung von 60 ha/Stunde ein Nebenzeitenanteil von 28 %. Dabei entfielen dank des großen Behältervolumens der UX 11200 nur 8 % der Nebenzeiten auf das Befüllen der Spritze. So musste die Spritze trotz insgesamt 103200 l auszubringender Brühe während ihrer Weltrekordfahrt nur 10-mal neu befüllt werden. Der Zeitaufwand lag je nach Restmenge im Behälter zwischen 10:55 min und 13:45 min pro Befüllung und belief sich auf insgesamt zwei Stunden.

Rund 1,5 Stunden und damit etwa 6 % der Nebenzeiten nahm das Umsetzen der Spritze zwischen den verschiedenen Schlägen in Anspruch. Dafür musste das Spritzengespann eine Gesamtstrecke von knapp 20 km zurücklegen. Die meisten Nebenzeiten entfielen schließlich auf das Umfahren von Masten und Bewässerungsanschlüssen sowie die Wendevorgänge auf dem 40 m breiten Vorgehende. Trotz der günstigen Flächenstruktur nahm das einen Zeitaufwand von insgesamt 3,5 Stunden und damit fast 15 % der Nebenzeiten in Anspruch.

Umfangreiche Dokumentation

Hauptverantwortliche für die Organisation und Durchführung des Weltrekords waren die Mitarbeiter der AMAZONE Verkaufsförderung. So war der 24-Stunden-Weltrekord



Alle Maßnahmen erfolgten in permanenter Absprache mit dem Pflanzenbauleiter des Betriebes Golzow

in drei Schichten für drei verschiedene Spritzenfahrer auf einem Fendt 933 aufgeteilt. Schichtweise im Einsatz waren auch die für die Wasserzulieferung und Befüllung zuständigen Fahrer der Unimogs mit angehängten Annaburger-Fässern.

Während des Weltrekords erfolgte über eine eigens auf dem Betrieb Golzow aufgebaute Wetterstation die Aufzeichnung zahlreicher Daten wie Windgeschwindigkeit, Temperatur, Luftfeuchte usw. Direkt an den Flächen stand außerdem ein mobiles Messgerät zur Verfügung, um die Windgeschwindigkeit, Temperatur und Luftfeuchte am Feld zu messen und bei geänderter Wetterlage gegebenenfalls mit einer Veränderung der Aufwandmengen oder einer Spritzpause reagieren zu können. Doch die Bedingungen waren nahezu konstant. Die Windgeschwindigkeit lag tagsüber bei 2 m bis 3 m/sec und nachts bei 0 m/sec.

Zugleich erfolgte eine wissenschaftliche Begleitung durch zwei Studenten der Hochschule Soest. Zusammen mit dem Pflanzenschutzverantwortlichen des Betriebes Golzow führten sie eine genaue Dokumentation aller Maßnahmen auf den verschiedenen Schlägen durch. So wurden sämtliche Bestände vor und nach der Behandlung bonitiert und außerdem die verschiedensten Parameter wie Brüheverbrauch, Spritverbrauch, oder die Zeiten für die Befüllung und fürs Spritzen erfasst.

➕ Zugleich kümmerte sich das Filmteam Gläser um die Dokumentation des Weltrekords in bewegten Bildern. Der Film steht unter www.amazone.tv zum Abruf bereit.



Einzelkorn-Sämaschine der 3. Generation

ED – Einfach durchdacht: Präzise wie ein Uhrwerk



ED 6000-2C Super



Hydraulischer Antriebsstrang



Transportstellung

Mit vielen neuen Funktionen in die nächste Generation

Nach über 25 Jahren ED-Erfolgsgeschichte präsentiert AMAZONE auf der SIMA 2015 erstmals die dritte Generation der Einzelkornsämaschine ED. Die neue ED enthält zahlreiche Neuerungen vom Antrieb der Vereinzlung und Düngerdosierung über die Elektronik bis hin zum Design. Das bewährte System der Unterdruckvereinzlung wurde von der Vorgängergeneration übernommen.

Modernste Antriebskonzepte

AMAZONE geht mit der ED erstmals neue Wege im Bereich der Antriebe. Neben einer elektrisch angetriebenen Düngerdosierung ist die hydraulisch angetriebene Vereinzlung eines der Hauptaugenmerke der neuen ED Super. Somit sind Saat- und Düngermengenveränderungen sehr einfach auch während der Fahrt über das Terminal möglich. In Verbindung mit der automatischen Teilbreitenschaltung GPS-Switch und der Einzelreihenschaltung besteht nun die

Möglichkeit, die einzelnen Aggregate automatisch via GPS in Keilen oder am Vorgewende schalten zu lassen. Über die Einzelreihenschaltung können sehr einfach und komfortabel Fahrgassen und Beregnungsspuren angelegt werden.

Je nach Bedarf kann zu Ermittlung der Fahrgeschwindigkeit ein Radarsensor in Verbindung mit einem Arbeitsstellungssensor, das Geschwindigkeitssignal des Zugschleppers oder ein GPS-Geschwindigkeitssignal gewählt werden.

Als Einstiegsvariante gibt es weiterhin die ED Special mit mechanischem Antrieb der Vereinzlungsaggregate und der Düngerdosierung. In diesem Fall wird die Düngerausbringung bequem über das aus der mechanischen Sätechnik bekannte und bewährte Vario-Getriebe eingestellt.

Der Gebläseantrieb kann entweder hydraulisch oder mechanisch über eine Gelenkwelle erfolgen.

Programmübersicht ED

	ED 3000-C	ED 4500-C	ED 4500-2C	ED 6000-2C	ED 6000-2FC
Rahmen	starr		geklappt		
Arbeitsbreite (m)	2,80–3,20	4,20–4,80	4,20–4,80	5,40–6,40	5,40–6,40
Anzahl Säaggregate	4, 5, 6	6, 7, 8*, 9* 8 und 9 Reihen sind nur ohne Düngung möglich	6, 7*	8, 9*	8, 12
Mögliche Reihenabstände (cm)	45–80	45–80	60–80	60–80	45–80

* verfügbar ab 2016



ED 6000-2C Super





Säaggregat ED Contour mit zusätzlicher Saat-Andruckrolle



Optimaler Bodenschluss durch die Saat-Andruckrolle vor den Super-V-Andruckrollen

Das Herzstück der Maschine: Die Säaggregate

Die Vereinzlung der ED arbeitet nach dem Saugluftprinzip. Es bietet den Vorteil, dass die Vereinzlung der Körner mechanisch über einen Abstreifer erfolgt und nahezu unabhängig von der Geschwindigkeit und der Kornform ist.

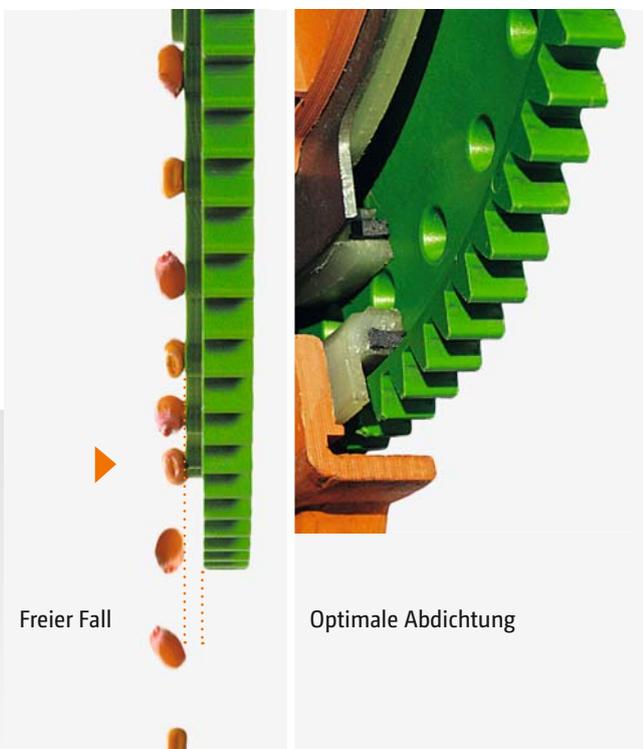
Durch den Unterdruck werden die Körner an die Noppenbohrungen gezogen und dem Abstreifer zugeführt. Die Noppenbohrungen haben eine Rührwerksfunktion, weil sie über die Scheibenoberfläche hinausragen und somit Bewegung in den Saatgutvorrat bringen. Der Überstand der Noppenbohrung gegenüber der Vereinzlungsscheibe sorgt dafür, dass das Korn die Scheibe im freien Fall verlässt, ohne eventuell die Scheibe nochmals zu berühren. Das ist besonders wichtig für die Ablagegenauigkeit.

Somit können weiterhin die verschiedensten Kulturen wie Mais, Sonnenblume, Zuckerrüben, Erbse, Ackerbohne, Raps usw. vereinzelt werden.

Je nach Bedingungen kann der Kunde zwischen den bewährten Classic- und dem Contour-Aggregaten wählen. Zum Contour-Schar können jetzt neue Optionen hinzu gewählt werden. Zum einen kann für sehr leichte und sandige Bedingungen jede Schareinheit mit einer zweiten Tiefenführungsrolle ausgestattet werden, um auch unter diesen Bedingungen eine optimale Tiefenführung zu gewährleisten. Des Weiteren kann eine Saat-Andruckrolle optional hinzu gewählt werden. Nach der Ablage des Saatgutes in der vorgeformten Saatreihe wird dieses durch die Rolle angedrückt und bekommt so einen optimalen Bodenschluss. Dies sichert einen schnellen und sicheren Feldaufgang. Die Andruckkraft kann je nach Bedingungen in drei Positionen verändert werden. Unter sehr feuchten Bedingungen kann die Rolle schnell und werkzeuglos komplett demontiert werden.

Zur Saatgutbedeckung und zum Andrücken des Bodens über dem Saatgut werden im Contour-Aggregat die Super-V-Andruckrollen verwendet.

Im Rahmen der ED-Weiterentwicklung wurden auch die Saatgutbehälter an steigende Anforderungen angepasst. So beträgt das Volumen eines Behälters nun 60 l, das bedeutet 720 l bei einer 12-reihigen Maschine. Zusätzlich steht eine Füllstandsüberwachung für den Saatgutbehälter zur Verfügung, damit der Fahrer rechtzeitig über einen geringen Füllstand der Behälter informiert wird.



Freier Fall

Optimale Abdichtung



Auf der linken Seite herausziehbare Auffangwannen



Steuerung über ISOBUS-Kommunikation

Komfortables Kalibrieren der Düngermenge

Das Volumen des Düngerbehälters beginnt bei 900 l bei der ED 3000-C und ED 4500-C, über 1100 l bei ED 6000-C und reicht bis 2000 l bei einer Frontbehälterkombination. Der Heckdüngerbehälter ist mit großen Sichtfenstern auf der Vorder- und Rückseite ausgestattet, sodass eine einfache optische Füllstandsüberwachung vom Schleppersitz aus möglich ist. In der Dunkelheit wird dies von der optionalen Behälterinnenbeleuchtung unterstützt. Zusätzlich kann die elektrische Füllstandskontrolle des Heckdüngerbehälters gewählt werden, sodass der Fahrer rechtzeitig an das Nachfüllen des Düngerbehälters erinnert wird.

Neu ist hier der sehr komfortable elektrische Antrieb der Düngerdosierung. So kann während der Fahrt die Düngermenge variabel angepasst werden. Darüber hinaus hat das Kalibrieren eine neue Qualität erreicht. Die Bedienung des kompletten Kalibriervorgangs kann komfortabel an der linken Maschinenseite erfolgen. Damit wird dem Anwender erspart mehrmals um die Maschine zu laufen. Der Kalibriervorgang, in Verbindung mit der elektrischen Düngerdosierung, erfolgt über die an der Maschine befindliche Kalibriertaste. Diese wird so lange gedrückt, bis die Wannen voll sind. Danach werden die beiden Wannen nach links aus der Maschine gezogen. Die aufgefangene Menge wird ins Terminal eingegeben und schon ist der Kalibriervorgang beendet.

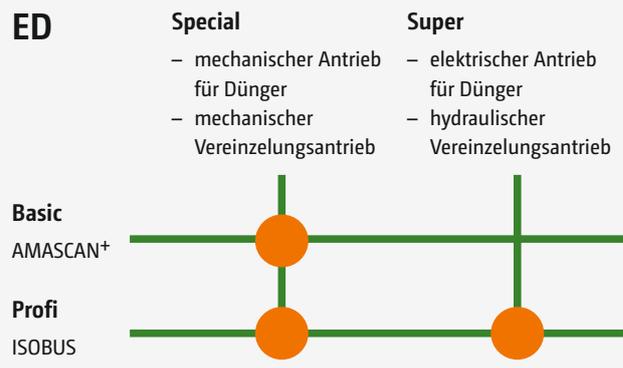


Kalibriertaste

Für jeden Anwender die passende Elektronik- und Hydraulikausstattung

Neben der Ausstattung Basic mit dem Bordcomputer AMASCAN+ verfügt die Variante Profi über eine ISOBUS-Steuerung. Dies ermöglicht neben dem Einsatz verschiedener ISOBUS-Terminals auch die Nutzung unterschiedlicher ISOBUS-Anwendungen, wie beispielsweise die automatische Teilbreitenschaltung GPS-Switch.

Bei der Hydraulik kann je nach Anforderungen zwischen drei Varianten gewählt werden. Zum einen die Standard-Hydraulik, bei der jede Funktion über ein Steuergerät des Traktors bedient werden muss. Bei modernen Traktoren mit ausreichend Steuergeräten kann diese Ausstattung bereits vollkommen genügen. Bei Traktoren mit einer begrenzten Anzahl an Steuergeräten kann die Komfort-Hydraulik gewählt werden. Dort können die Funktionen Ausleger- und Spuranreißerklappen durch ein elektrisches Umschaltventil auf ein Steuergerät zusammengelegt werden. Für den Kunden, der alle Funktionen über das Terminal oder den optionalen Joystick bedienen möchte, steht die Profi-Hydraulik zur Verfügung. Hier wird traktorseitig ein einwirkendes Steuergerät mit drucklosem Rücklauf oder alternativ Load Sensing benötigt.





Befüllschnecke zur Befüllung des Heckdüngerbehälters



Mikrogranulatstreuer Micro plus

Zubehör nach Maß

Um die Maschine zu befüllen, steht eine leistungsstarke, in das Maschinenkonzept integrierte Befüllschnecke zur Verfügung. Egal ob in Transport- oder Arbeitsstellung kann der Düngerbehälter bequem von außerhalb, ohne auf die Maschine zu klettern, befüllt werden. Falls man doch einmal auf die Maschine gehen muss, um den Düngerbehälter zu erreichen, nutzt man bequem einen Aufstieg, der gleichzeitig als Transportkiste für Eimer, Saatgut, Waage, etc. genutzt werden kann.

Für die Lockerung der Traktorspur setzt AMAZONE auf einen überarbeiteten neuen Traktorspurlockerer. Neu ist die verbesserte Überlastsicherung, die für eine gleichbleibende Auslösekraft in allen Zinkenpositionen sorgt und somit unter allen Bedingungen den Hindernissen ausweichen kann. Weiterhin neu sind die verschiedenen Schare, die an der Spitze des Traktorspurlockerers einfach getauscht werden können. In Abhängigkeit von Bodentyp und Einsatzbedingungen kann der Anwender so immer das richtige Schar einsetzen.



Traktorradspurlockerer

Mikrogranulatstreuer Micro plus

AMAZONE bietet die Möglichkeit, die ED mit einem bzw. zwei Mikrogranulatstreuern Micro plus auszustatten. Somit können bei einer Überfahrt, je nach Maschinentyp, bis zu zwei Mikrogranulate zur Saat appliziert werden. Je nach Anforderung kann das Granulat an zwei unterschiedlichen Punkten abgegeben werden. Der Micro plus verfügt über einen zentralen 110-l-Behälter und eine zentrale elektrische Dosierung für alle Reihen, was die Befüllung und Entleerung sehr einfach gestaltet. Die Ausbringmenge des Granulates kann über das Terminal sehr einfach eingestellt und verändert werden.

LED-Scheinwerfer

Für eine gute Sicht in der Dunkelheit sorgen optionale, am und im Düngerbehälter angebrachte LED-Scheinwerfer, die sowohl den Arbeitsbereich als auch das Innere der Saatgutbehälter optimal ausleuchten.



LED-Scheinwerfer

AD-P Special – elektrisierend neu

Das komfortable Multitalent



AD-P 3000 Special



Optimierte Saatgutbehälter beim AD-P Special 850 l und 1250 l

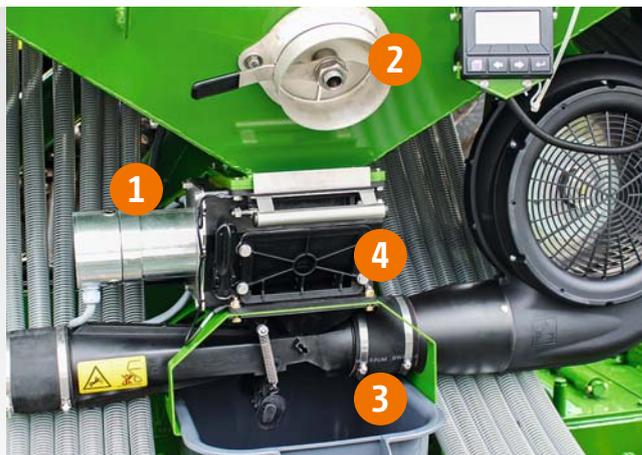
AMAZONE präsentiert erstmals auf der SIMA 2015 die neue pneumatische Sämaschine AD-P Special mit elektrischer Dosierung.

Die neue Baureihe löst die sehr erfolgreiche Vorgängerserie ab. Besonders der verbesserte Bedienkomfort ist neben den vielen attraktiven Detaillösungen die herausragende Änderung.

So sind besonders die Zugänglichkeit zum Dosierer und der Aufstieg zum Behälter in das Gesamtkonzept integriert. Nicht zuletzt rundet die einfach zu bedienende Rollplane das Funktionskonzept ab. Die optimierte Behälterform besticht durch ihre flache Bauweise, die besonders die kleine Maschine mit 850 l Behältervolumen auszeichnet. Die große Variante der AD-P Special besitzt einen 1250-l-Behälter. Beide Behälter sind mit 2,2 m besonders breit gehalten, sodass auch das Befüllen mit einer breiten Frontladerschaufel kein Problem darstellt. Durch einen Aufsatz ist das Volumen auf insgesamt 1100 l bzw. 1500 l zu erweitern.



Ein besonders breiter Ladesteg erleichtert das Befüllen



① Elektrischer Dosierantrieb, ② Schnellentleerung, ③ Restmengenentleerung, ④ Saatgutdosierer mit Dosierwalzen

Elektrische Dosierung

Der aus der Großflächensätechnik bekannte Dosierer ist nun auch in der neuen AD-P Special verbaut. Ihn zeichnet vor allem die verbesserte Zugänglichkeit beim Kalibrieren und beim Wechsel der unterschiedlichen Dosierwalzen aus. Weiterhin ist das Dosiergehäuse sehr einfach abzuschleubern, wodurch einem Dosierwalzenwechsel auch bei gefülltem Behälter nichts im Wege steht.

Der Dosierer der AD-P Special wird serienmäßig elektrisch angetrieben. Was zum einen das Kalibrieren per Knopfdruck und zum anderen eine einfache Verstellung der Saatmenge aus der Traktorkabine ermöglicht. Hierfür kann wahlweise der Bordcomputer AMADRILL⁺ oder das Bedien-Terminal AMATRON 3 genutzt werden. Zur Ermittlung der Vorfahrtgeschwindigkeit können bei der AD-P Special verschiedene Geschwindigkeitssignalquellen genutzt werden. Je nach Anspruch kann ein platzsparender Radarsensor in Verbindung mit einem Arbeitsstellungssensor, das Geschwindigkeitssignal des Traktors, ein GPS-Geschwindigkeitssignal oder das bisher bekannte Impulsrad gewählt werden.



Gut zugänglicher Dosierer



Hydraulischer Gebläseantrieb

Ein wichtiges Detail wurde mit den zwei zusätzlich zu schließenden Saatzeilen in der Fahrgassenschaltung realisiert. Damit können jetzt bis zu 5 Reihen pro Seite verschlossen werden. Das ergibt eine maximale Reifenbreite des Pflegetractors von 99,6 cm bei 16,6 cm Saatzzeilenabstand oder 75,0 cm bei 12,5 cm Saatzzeilenabstand. Damit wurde den Marktanforderungen von immer breiter werdender Pflegebereifungen Rechnung getragen.

Hydraulischer Gebläseantrieb

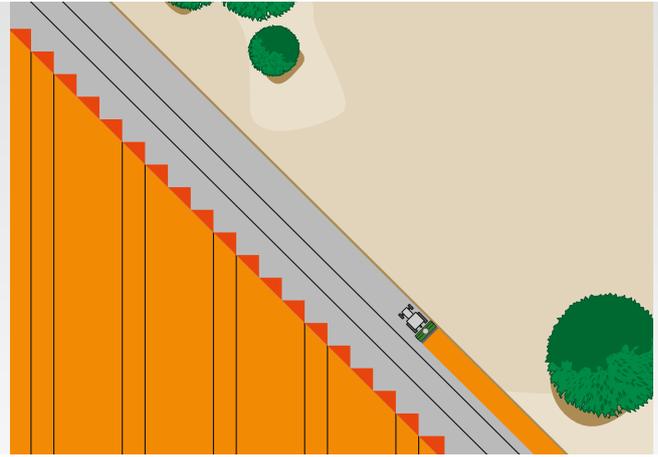
Das leistungsstarke Gebläse zeichnet sich durch seinen sehr geringen Ölbedarf von 21 l/min und eine sehr geringe Geräuschentwicklung aus.

Das ComfortPaket als interessante Ausstattungsoption

Eine sehr interessante Option für die AD-P Special ist das neue ComfortPaket. Dieses beinhaltet das TwinTerminal 3.0 mit einer Displaygröße von 3,2 Zoll. Dieses TwinTerminal ermöglicht es dem Fahrer beim Kalibrieren unnötige Wege zwischen Traktorkabine und Sämaschine zu sparen. Ein wiederkehrendes Auf- und Absteigen während eines Kalibriervorgangs gehören somit der Geschichte an. Denn es ist nicht nur möglich das Kalibrieren von außen zu



Die Anbringung des TwinTerminals erfolgt per Magnetfuß



Positionsabhängiges automatisches Ein- und Ausschalten des elektrischen Dosierers mit GPS-Switch

starten, sondern auch im Anschluss die Eingabe der gewogenen Kalibriermenge direkt am Terminal zu erledigen. Abgerundet wird diese Option mit der Funktion der Restmengenentleerung des Saatgutbehälters, die es dem Anwender noch einfacher macht Saatgüter zu wechseln.

GPS-Switch mit AMATRON 3

Wie die gesamte Sätechnik aus dem Hause AMAZONE, die mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet ist, kann auch die AD-P Special über die automatische Teilbreitenschaltung GPS-Switch am Vorgewende abgeschaltet werden. Die Effizienzsteigerung durch Saatguteinsparung und weniger Überlappung im Vorgewendebereich kann je nach Flächenstruktur enorm sein. Zudem ergibt sich durch die automatische Abschaltung eine weitere Entlastung für den Fahrer. Darüber hinaus kann eine einzelne GPS-Switch Lizenz für verschiedene AMAZONE Produkte genutzt werden.

Schare und Striegel

Die AD-P Special gibt es weiterhin mit den bekannten WS-Schleppscharen und dem bewährten Rollchar RoTeC. Das RoTeC-Schar ist jedoch zur neuen AD-P Special weiterentwickelt worden. In diesem Zusammenhang wurde die Anordnung der Verstellhebel für die Tiefenbegrenzungsscheibe optimiert, wodurch die Tiefenverstellung von der Handhabung noch mal einfacher geworden ist. Des Weiteren ist die Scharlagerstelle komplett überarbeitet worden, sodass sowohl die Lagerstelle, wie auch die Abdichtung verbessert wurden. Dadurch können die Seitenkräfte des Einscheibenschars besser aufgenommen und das



Rollenstriegel: ① Schleppzinkenstriegel und ② Rollenbalken bei der AD-P Special im Einsatz



Rollenstriegel in Nullposition: ② Rollenbalken bei der AD-P Special außer Kraft gesetzt – ① Schleppzinkenstriegel weiter im Einsatz

Verschleißverhalten der Lagerstelle deutlich reduziert werden. Diese überarbeiteten RoTeC-Schare fließen auch in die mechanische Sätechnik ein.

Neuer Rollenstriegel

Neben dem bekannten Exaktstriegel, der für die Saateinbettung unter den verschiedensten Bedingungen einen absoluten Allrounder darstellt und auf nahezu allen Bodentypen einsetzbar ist, gibt es als Alternative für leichtere Standorte den Rollenstriegel. Dieser wurde im Rahmen der Neuentwicklung der AD-P Special auch weiterentwickelt. Neben einer integrierten Überlastsicherung ist es die Konturfolge, die als absolutes Highlight anzusehen ist. In einem Bereich von –100 mm bis +100 mm kann der unabhängig vom Scharndruck einstellbare Rollenstriegel der Kontur folgen. So ist es auch in schwierigerem Gelände möglich, dass das Saatgut gleichmäßig angedrückt wird. Der Rollenstriegel hat den großen Vorteil, dass die Rolle vom Schar getrennt ist. Dadurch können sich die Schare und die Rollen unabhängig voneinander der Kontur anpassen. Der Scharndruck und der Rollendruck können separat eingestellt werden –

auf leichten Standorten hoher Rollendruck und wenig Scharndruck und auf schwereren Standorten wenig Rollendruck und viel Scharndruck. Der neue Rollenstriegel verfügt zudem über eine echte Nullposition der Rolle. Unter feuchten Bedingungen kann die Rolle komplett hochgestellt werden, sodass nur noch der Schleppzinkenstriegel in Arbeitsposition ist.

Sichere Arbeit in der Dunkelheit

Für die sichere Arbeit auch in den Abend- oder Nachtstunden sorgen optionale LED-Arbeitscheinwerfer, die am Behälter angebracht den Arbeitsbereich nach hinten ausleuchten und so für den sicheren Blick auf die bearbeitete Fläche dienen. Zudem werden nun auch der Bereich der Säschare ausgeleuchtet. Als sehr praktikabel erweist sich weiterhin, dass die Scheinwerfer einfach gedreht werden können und so der Bereich des Dosierers ausgeleuchtet werden kann. Dadurch ist auch ein Kalibrieren oder die Restmengenentleerung in der Dunkelheit kein Problem mehr.

AD-P 3000 Special,
3 m Arbeitsbreite mit Kreiselgrubber KG Super



Neue gezogene Säkombination Cirrus 4003



Cirrus 4003-C

Cirrus 4003

Nach der erfolgreichen Einführung der Cirrus 03 Baureihe im vergangenen Jahr wird die Familie in 2015 um drei weitere Typen ergänzt. Zur Frühjahrssaison werden die Cirrus 4003 und 4003-C zur Verfügung stehen. Mit der starren Maschine in 4 m Arbeitsbreite werden besonders die Märkte in Skandinavien und im Baltikum angesprochen. Daneben ist diese Arbeitsbreite auch für arrundierte Betriebe eine sehr interessante Alternative.

Wie schon bei der Cirrus 6003-2 wird es die Cirrus 4003 in zwei Varianten geben. Neben einer einspitzigen, offenen Behältervariante wird es einen Typ Cirrus 4003-C mit geteiltem, zweisepitzigen Druckbehälter geben. Mit diesem Doppelbehälter, im Verhältnis 60 zu 40, können im Single-Shoot-Verfahren entweder zwei unterschiedliche Saatgüter

oder Saatgut und Dünger oder auch nur eine Sorte Saatgut über das Säschar ausgebracht werden. Dank der zwei unabhängig voneinander kalibrierbaren Dosierer können zwei unterschiedliche Stoffe mit höchster Mengentreue und ohne jegliche Entmischungseffekte ausgebracht werden.

Im Sommer 2015 folgt dann die starre Cirrus 3503 Compact mit 3,5 m Arbeitsbreite.



Neues Crushboard für Cirrus

Neues Crushboard für Cirrus

Das Crushboard vor dem Scheibenfeld kann nun alternativ bei Cirrus 4003 und 6003-2 auch hinter dem Scheibenfeld, also zwischen Scheibenfeld und Reifenpacker, verbaut werden. Somit hat der Kunde die Möglichkeit zwischen den drei Varianten (ohne Crushboard, Crushboard vorne, Crushboard hinten) zu entscheiden. Mit dieser Auswahl an Werkzeugen kann die Cirrus unter den verschiedensten Bodenbedingungen ein ebenes und feinkrümeliges Saatbett erzeugen, unabhängig ob in der Mulch- oder Pflugsaat.

Neue Abstreifer

Für den Einsatz auf besonders schweren, feuchten und stark anhaftenden Böden können für alle Cirrus 03 Modelle optionale Abstreifer montiert werden, die den AS- oder Matrixreifen ganzflächig von groben Anhaftungen befreien.



Optionales Crushboard hinter dem Scheibenfeld



Optionale Abstreifer für AS- oder Matrixreifen

Neue Packer T-Pack für Cirrus

Packer T-Pack

Eine weitere Neuheit für Cirrus 4003 und 6003-2 ist der vorlaufende Flügelpacker T-Pack S, der in Kombination mit dem neuen vorlaufenden Zwischenachspacker T-Pack U die Fläche vor dem Scheibenfeld abrollt. Dadurch wird der Boden vor der Maschine noch einmal zusätzlich rückverfestigt. Dies ist besonders auf sehr leichten und auf gepflügten Böden von Vorteil. Der vorlaufende Zwischenachspacker T-Pack U kann auch für eine Cirrus 3003 Compact zum Einsatz kommen oder solo als Frontpacker genutzt werden.



Seitlich angeordnete Flügelpacker T-Pack S



Zwischenachspacker T-Pack U (universal)

ConTeC pro für exakte Ablagetiefe

Das innovative Scharsystem für die Direktsämaschine Condor



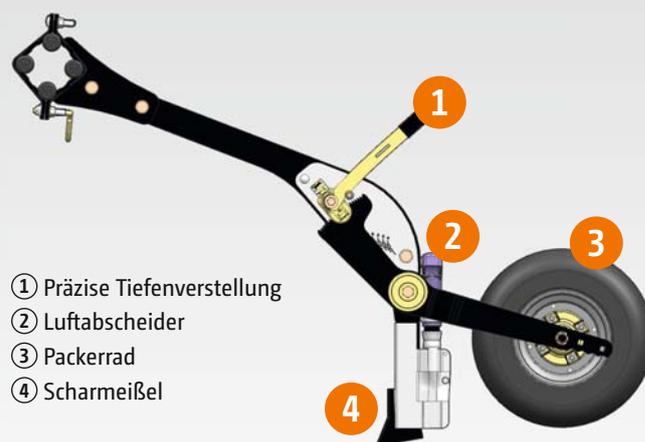
Die AMAZONE Condor ist die ideale Maschine für den Einsatz in Ackerbauverfahren mit extensivierter Bodenbearbeitung und in Direktsaat. Besonders unter Großflächenbedingungen in denen Zeit und Bodenfeuchte die limitierenden Faktoren darstellen, steht die Condor für hohe Schlagkraft, Präzision und Wassereinsparung.

Das schmale ConTeC pro Schar bewegt wenig Boden beim Öffnen der Säfurche, sodass wertvolle Bodenfeuchte im Boden verbleibt. Dabei erzeugt er genug Feinerde um einen optimalen Kontakt zwischen Boden und Saatkorn herzustellen und schnellstmögliche Keimung zu erreichen.

Stroh wird zuverlässig aus der Säfurche geräumt, sodass der „hairpinning-effect“, das Eindringen des Strohs in den Säschlitz verhindert wird.

Die Scharspitzen sind mit einer Hartmetallbeschichtung versehen, was eine lange Lebensdauer auch unter schwierigsten Bedingungen gewährleistet.

Jedes Schar wird einzeln über das nachlaufende Packerrad in der Tiefe geführt. Dies sorgt für eine optimale Rückverfestigung des Bodens.



ConTeC pro Schar

Die neue Tiefenverstellung des ConTeC pro Scharsystems gewährleistet ein Höchstmaß an Komfort und Präzision bei der Einstellung der Ablagetiefe. Durch die werkzeuglose Verstellung der Sätiefe können in kürzester Zeit alle Schare der Maschine in ihrer Ablagetiefe verändert werden. Das ist besonders wichtig, wenn ein Wechsel der zu säenden Kulturen ansteht. Auf Großbetrieben kann damit schnellstmöglich auf unterschiedliche Witterungsbedingungen reagiert werden. Unter sehr trockenen Bedingungen, während der Aussaat, lässt sich die Ablagetiefe problemlos dem stetig zurückweichenden Feuchtehorizont im Boden anpassen, sodass das Zeitfenster für die Aussaat vergrößert und Lastspitzen im Betriebsablauf abgefedert werden.

Der neue serienmäßige Luftabscheider am Schar sorgt für einen konstanten Luftstrom in der Förderstrecke von der Dosierung bis zum Schar, ohne dass es zum Ausblasen des Saatgutes aus der Furche kommt.

Für jeden Boden die optimale Scharspitze

Der bisherigen Scharspitze mit einem Anstellwinkel von 68° wird jetzt eine Spitze mit einem Anstellwinkel von 50° hinzugefügt. Gerade unter sehr harten Bodenbedingungen spielt die Spitze mit dem flacheren Winkel ihre Vorteile aus. Der bessere Untergriff und der damit verbesserte Einzug in den Boden ermöglichen das sichere Eindringen des Schares.

Die verschiedenen Formen des Packerrades

Luftrad

Das Luftrad ist für eine Vielzahl von Einsatzbedingungen geeignet. Von nassem Boden befreit sich das Rad durch seine Eigenbewegung. Unter trockenen Bedingungen sorgt es für die sichere Rückverfestigung des Bodens.

Vollschaumrad – Rundprofil

Dieses robuste Rad ist ideal für harte Einsatzbedingungen unter Trockenheit und widerstandsfähigen Stoppeln geeignet. Geplatzte Räder und kostenintensive Ausfallzeiten stellen kein Risiko mehr dar. Das harte Rad sorgt für optimale Rückverfestigung des Bodens in der Säfurche.

Vollschaumrad – Dreiecksprofil

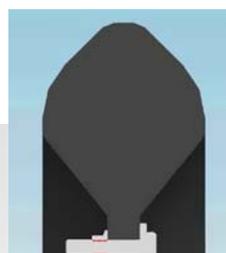
Aufgrund seiner Keilform sorgt dieses Rad unter besonders trockenen Bedingungen und auf leichten Böden für maximalen Anpressdruck. Seine Widerstandsfähigkeit macht sich vor allem bei der Saat in harte Stoppeln bezahlt.

Walkrad

Dieses Rad ist der wahre Allrounder. Die dicke Gummiewandung macht es extrem widerstandsfähig gegenüber harten Stoppeln. Unter trockenen Bedingungen erreicht das Walkrad eine sehr gute Rückverfestigung. Eine Luftkammer verleiht ihm ein sehr gutes Walkverhalten gegen Aufbau nassen Bodens am Rad.



Luftrad

Vollschaumrad –
RundprofilVollschaumrad –
Dreiecksprofil

Walkrad

Certos TX – das flexible Kraftpaket

Große Scheiben für intensivste Bearbeitung



Certos 5001-2TX in 5 m Arbeitsbreite



Die Arbeitstiefenanzeige ist vom Traktorsitz aus gut einzusehen

Spezialist mit breitem Einsatzspektrum

Mit der großen Kompaktscheibenegge Certos erweitert AMAZONE das Produktprogramm im Bereich der passiven Bodenbearbeitung. Die Kompaktscheibenegge Catros mit einem Scheibendurchmesser von 460 mm ist als Spezialist für die flache Bodenbearbeitung im Bereich von 3 bis 12 cm seit vielen Jahren in den Märkten etabliert und bewährt.

Doch neben dem Einsatzspektrum der sehr flachen Bodenbearbeitung gab es auch immer wieder die Anforderung mit dem Catros tiefer zu arbeiten. Daher bietet AMAZONE seit 2011 den Catros⁺ mit einer 510 mm gezackten Scheibe an, die eine aggressivere Arbeitsweise und Arbeitstiefen von 5 bis 15 cm ermöglicht.

Die gezogene Certos TX Baureihe mit integriertem Mittelfahrwerk in den Arbeitsbreiten 4, 5, 6 und 7 m, rundet das Angebot und die Einsatzmöglichkeiten der Kompaktscheibeneggen nach oben ab.

Breites Einsatzspektrum

Der Certos TX ist mit seinem Scheibendurchmesser von 660 mm konzipiert für die intensive Einmischung von organischem Material, in Arbeitstiefen die bisher eher Zinkengeräten vorbehalten waren. Die großen Scheiben im Durchmesser 660 mm ermöglichen Arbeitstiefen von bis zu 20 cm und sorgen im Zusammenhang mit dem Eigengewicht der Maschine für einen sicheren Einzug, auch auf schweren Böden.



Wartungsfreie Scheibenlagerung mit integrierter Gleitringdichtung und Ölbadfüllung

Als professionelles Gerät für die mitteltiefe Bearbeitung liegt sein Einsatzspektrum im Bereich von 7 bis 20 cm. Damit bietet der Certos TX sehr vielfältige Einsatzmöglichkeiten, vom Stoppelsturz über die mitteltiefe und intensivmischende Bodenbearbeitung bis zur Saatbettbereitung und dem Wiesen- bzw. Brachlandumbruch.

Zusammen mit der optional verfügbaren GreenDrill 500 ist die Aussaat von Zwischenfrüchten in einem Arbeitsgang mit der Bodenbearbeitung möglich.

Der Anbau des Certos TX an den Traktor, erfolgt wahlweise über Unterlenker, Zugpendel oder K80-Kupplung.

Das Scheibenfeld des Certos TX ist ausgestattet mit gezackten Scheiben im Durchmesser 660 mm. Der Anstellwinkel von 22° in der ersten und 17° in der zweiten Scheibenreihe sorgt für eine sehr aggressive Arbeitsweise, eine intensive Einmischung und eine gute Einzugskraft in den Boden. Damit ist auch auf schweren Böden im Zusammenhang mit viel Organik eine intensive Arbeit möglich.

Das aus dem Catros bewährte System der wartungsfreien Scheibenlagerung, durch Lager mit integrierter Gleitringdichtung und Ölbadfüllung, findet auch im Certos seine Anwendung.



Scheibe Catros
460 mm Durchmesser
Arbeitstiefe 3 bis 12 cm



Scheibe Catros⁺
510 mm Durchmesser
Arbeitstiefe 5 bis 15 cm



Scheibe Certos TX
660 mm Durchmesser
Arbeitstiefe 7 bis 20 cm



Certos 7001-2TX mit Säeinheit GreenDrill 500



Der Certos TX verfügt serienmäßig über eine Deichseldämpfung



Stufenlose, hydraulische Einstellung der Arbeitstiefe

Die Dimensionierung der Lager beim Certos ist mit einem Außendurchmesser von 130 mm jedoch fast doppelt so groß wie beim Catros.

Das integrierte Mittelfahrwerk ausgestattet mit der Bereifung 550/45-22,5 bzw. 400/60-22,5, sorgt für eine hohe Wendigkeit der Maschine im Feld und auch auf der Straße. Die Position des Fahrwerks garantiert eine gute Gewichtsverteilung und erlaubt den Einsatz aller AMAZONE Nachlaufwalzen, um so je nach Bodenverhältnissen die passende Walze einsetzen zu können. Ausgestattet mit einer Druckluftbremsanlage ist eine 40 km/h Zulassung möglich, was einen schnellen Straßentransport erlaubt.

Optimales Arbeitsbild

Zur gleichmäßigen Tiefenführung der Maschine wird der Certos im hinteren Bereich über die Nachlaufwalze und im vorderen Bereich über Stützräder geführt. Um eine hohe Laufruhe und gleichbleibende Arbeitsqualität zu erreichen, ist der Certos serienmäßig mit einer Deichseldämpfung ausgerüstet. Der Scheibenabstand von 350 mm sorgt in Kombination mit der Einzelaufhängung der Scheiben für ausreichend Durchgang und verstopfungsfreies Arbeiten, auch bei hohem Anfall organischer Masse wie z. B. nach Körnermais. Der Anstellwinkel der Scheiben von 22° sorgt ab einer Arbeitstiefe von 7 cm für ein ganzflächiges Arbeiten der Scheiben.

Der große Abstand zwischen Scheiben und dem Nachläufer dient der Beruhigung des Erdstroms. Vor dem Nachläufer

ist ein optionales Crushboard erhältlich, das für eine zusätzliche Einebnung und Krümelung sorgt. Speziell beim Einsatz zur Saatbettbereitung ist das Crushboard eine sinnvolle Option. Als Nachläufer stehen für den Certos alle bekannten Walzen aus dem AMAZONE Walzenprogramm zur Verfügung. Mit den beiden neuen Walzenvarianten Keilringwalze mit Matrixprofil und der Doppel-U-Profilwalze bietet AMAZONE zusätzliche Walzenoptionen auch für den Certos TX an.

Komfortable Einstellung

Die Einstellung der Arbeitstiefe erfolgt beim Certos TX serienmäßig hydraulisch. Dies ermöglicht eine stufenlose Anpassung der Arbeitstiefe auch während der Fahrt, um so auf unterschiedliche Verhältnisse reagieren zu können. Zur Orientierung bei der Einstellung der Arbeitstiefe dient eine gut sichtbare Skala. Die Einstellung des optional verfügbaren Crushboards erfolgt sehr komfortabel jeweils links und rechts über eine zentrale Spindel. Für maximalen Komfort ist auch eine hydraulische Verstellung des Crushboards vom Traktorsitz aus möglich.



Gezogene Mulchgrubber Cenius TX

Neue Modelle – neue Ausstattungsvarianten



Cenius 4003-2TX Super



C-Mix-Special-Zinken



C-Mix-Super-Zinken



Gezackte Einebnungsscheiben mit zentraler Verstellung



- ① Skala zur Arbeitsposition der Einebnungsscheiben
- ② Skala zur Arbeitsposition des Zinkenfeldes

Komplette Baureihe Cenius TX von 4 m bis 7 m

Mit dem Cenius 5003-2TX und 4003-2TX in 5 m bzw. 4 m Arbeitsbreite bieten die AMAZONEN-WERKE seit Sommer 2014 zwei neue gezogene Universalgrubber an. Zusammen mit den Cenius 6003-2TX und dem 7003-2TX, die erstmals auf der Agritechnica 2013 präsentiert wurden, deckt AMAZONE mit der neuen TX-Baureihe jetzt den kompletten Bereich von 4 m bis 7 m Arbeitsbreite ab.

Mit integriertem Mittelfahrwerk, jeweils vier Zinkenreihen, versetzter Zinkenordnung und 80 cm Rahmenhöhe bieten alle Cenius TX optimale Voraussetzungen für einen störungsfreien Strohdurchgang. Dank neu entwickeltem C-Mix-Scharsystem lassen sie sich sehr flexibel einsetzen – von der flachen Stoppelbearbeitung über die krumentiefe Lockerung bis hin zur Saatbettbereitung.

Die Möglichkeiten der Steinsicherung

Als Zinken-Überlastsicherung stehen zwei Alternativen für die TX-Grubber zur Verfügung. Bei den C-Mix-Super-Zinken erfolgt die Sicherung über eine Druckfeder mit 600 kg Auslösekraft und 300 mm Aushubweg in der Feder. Bei größeren Hindernissen, die eine Aushubhöhe von mehr als 300 mm notwendig machen, sorgt eine zusätzliche Scherschraubensicherung für weitere Sicherheit. So ergibt sich auch bei krumentiefer Bearbeitung und unter schwierigen Bedingungen ein perfektes Arbeitsbild. Auf leichten und mittleren Böden ohne Steinbesatz kommen hingegen C-Mix-Special-Zinken mit einer Scherbolzensicherung zum Einsatz.

Zentrale und einfache Tiefenverstellung

Die Tiefenführung der TX-Grubber erfolgt über Stützräder im vorderen Bereich, sowie über die Nachlaufwalze. Verstellen lässt sich diese Führung wahlweise über eine mechanische oder eine hydraulisch betätigte Lösung. Sollen die Grubber unter sehr nassen Verhältnissen ohne Nachlaufwalze eingesetzt werden, wird das Mittelfahrwerk für die Tiefenführung genutzt.

Einfache und komfortable Verstellung der Einebnungseinheit

Zur Einebnung der Bodenoberfläche ist hinter den vier Zinkenreihen eine weitere Reihe mit Einebnungswerkzeugen angeordnet. Hier stehen dem Kunden drei Varianten zur Auswahl. Neben den Federelementen kann er je nach Standort auch alternativ gezackte oder runde Scheiben für die Einebnung wählen.

Die Verstellung der Einebnungseinheit beim Cenius TX erfolgt schnell, sicher und werkzeuglos mit zwei Spindeln seitlich von der Maschine. Um den Bedienkomfort weiter zu verbessern, ist nun auch eine hydraulische Verstellung der Einebnungseinheit aus der Traktorkabine möglich. Die hydraulische Einstellung bietet ein Maximum an Komfort und Arbeitssicherheit. Über eine vom Fahrersitz sehr gut einsehbare, deutliche Skala ist die aktuelle Arbeitsposition der Einebnungsscheiben ablesbar.





Cenius 5003-2TX Super



Mittelfahrwerk des Cenius TX



Straßentransport mit bis zu 40 km/h

Hohe Wendigkeit dank Mittelfahrwerk

Das Mittelfahrwerk macht den Cenius TX nicht nur sehr wendig, sondern ermöglicht in Kombination mit den Bereifungen 550/45-22,5 bzw. 400/600 und einer Druckluftbremse den schnellen Straßentransport mit bis zu 40 km/h. Der Aushub erfolgt über eine hydraulisch betätigte Deichsel, die auf Wunsch mit einem Traktionsverstärker für einen verbesserten Kraftschluss zwischen Reifen und Boden ausgerüstet werden kann.

GreenDrill für Cenius TX

Als weitere Option für den Cenius TX steht nun auch die Säeinheit GreenDrill zur Verfügung. Damit lassen sich Bodenbearbeitung und Aussaat von Zwischenfrüchten in nur einem Arbeitsgang zusammenfassen. Der Saatgutbehälter hat eine Kapazität von 500 l und ist über Trittstufen sehr gut zu erreichen. Das hydraulische Gebläse fördert das

Saatgut nach hinten, wo es vor der Walze über Prallteller verteilt wird.

Servicebox

Für alle Cenius TX steht ab sofort eine optionale Servicebox zur Verfügung. Die aus stabilem Blech gefertigte Kiste bietet ausreichend Platz für Werkzeug, Schrauben und Scharspitzen. Sauber verstaut hat man so das notwendige Material immer an der Maschine, wo es gebraucht wird.



Cenius 7003-2TX Super mit Säeinheit GreenDrill



Optionale Servicebox

Neue Nachlaufwalzen für Cenius TX und Certos TX



Doppel-U-Profilwalze DUW 580

Für jeden Standort die passende Walze

Je nach Bodenverhältnissen können die Maschinen mit unterschiedlichen Nachlaufwalzen für die abschließende Rückverfestigung ausgerüstet werden. Hier bietet AMAZONE neben der Keilringwalze, eine Schneidringwalze, eine Tandemwalze und eine Stabwalze an.

Doppel-U-Profilwalze DUW 580

Mit der Doppel-U-Profilwalze bietet AMAZONE nun eine weitere Nachlaufwalze für die passive Bodenbearbeitung an. Die Doppelwalze mit einem Durchmesser von 580 mm bietet ein breites Einsatzspektrum. Das offene U-Profil mit seiner großen Aufstandsfläche sorgt für eine sehr



Keilringwalze KWM 650 mit Matrixprofil



Abbau und Lagerung der Walze mit dem Walzenhalter

hohe Tragfähigkeit der Walze. Im Zusammenhang mit der offenen Bauweise, die für einen sehr guten Durchgang sorgt, spielt die Doppel-U-Profilwalze ihre Stärken speziell auf sehr leichten Standorten aus. Dadurch, dass die Erde sehr gut durch die Walze fließen kann, wird zudem der Einebnungseffekt zusätzlich verbessert. Während der Arbeit füllen sich die nach außen offenen U-Profile mit Boden, was für einen äußerst geringen Materialverschleiß sorgt. Durch die Verteilung der U-Profil Ringe auf zwei Walzen wird eine deutlich intensivere Rückverfestigung möglich. Optional kann die Doppel-U-Profilwalze auch mit einem Nachlaufstrieegel ausgerüstet werden.

Keilringwalze KWM 650 mit Matrixprofil

Um die Einsatzmöglichkeiten der Keilringwalze zu erweitern, hat AMAZONE die Keilringwalze mit Matrixprofil entwickelt. Dazu wurde der Durchmesser der Walze auf 650 mm erhöht. Dies sorgt zusammen mit den hohen Ringen des Matrixprofils für eine verbesserte Tragfähigkeit und einen hohen Durchgang, speziell auf leichteren Standorten. Zudem sorgt das Matrixprofil für einen verbesserten Eigenantrieb und eine Reduzierung des Zugkraftbedarfs. Auf schwereren Standorten sorgt das Matrixprofil auch unter feuchten Bedingungen für eine verbesserte Krümmung. Als Option steht hier auch ein Nachlaufstrieegel zur Verfügung.

Abstellsystem für Nachlaufwalzen

Bei sehr nassen Verhältnissen, im Spätherbst oder als Vorbereitung des Ackers vor dem Winter, besteht die Möglichkeit den Cenius TX ohne Nachlaufwalze einzusetzen. In diesem speziellen Fall dient das Fahrwerk zur Tiefenführung. Über Einschwenker wird das Fahrwerk fixiert und in der Tiefe geführt. Hinter den Rädern laufende Zinken dienen der Spurauflockerung und sorgen für ein gleichmäßiges Arbeitsbild.

Um den Abbau und die Lagerung der abgebauten Walzen zu vereinfachen, bietet AMAZONE jetzt spezielle Walzenhalter an. Beim Abbau der Walzen werden diese auf dem Halter abgestellt. Nach dem Lösen der Klemmbügel kann der Grubber dann einfach weggefahren werden. Umgekehrt fährt man beim Anbau mit der Maschine rückwärts an die abgestellte Walze heran und fixiert diese wieder am Grubber, ohne dass dabei ein Teleskop- oder Frontlader zum Einsatz kommen muss.

Dank des neuen Walzenhalters kann der Kunde nicht nur schnell eine Walze abbauen und den Cenius TX ohne Walze nutzen, sondern er kann auch sehr einfach zwischen zwei verschiedenen Walzen tauschen.



Neues C-Mix-Scharprogramm

Das Herz des Grubbers: Die Schare



Mit dem neuen C-Mix-Scharsystem bietet AMAZONE für die Grubbertechnik ein umfangreiches Angebot. Für die flache Bodenbearbeitung wird das C-Mix-Gänsefußschar oder das C-Mix-Flügelschar, für die mitteltiefe Bearbeitung die C-Mix-Spitze 100 mit dem Leitblech 100 und für die tiefere Bearbeitung die C-Mix-Spitze 80 und das Leitblech 80 angeboten.

Für hohe Einsatzleistung wird auf der SIMA 2015 das neue C-Mix-HD-Schar vorgestellt.

Dabei handelt es sich, durch die Verwendung von Hartmetallplatten in den Hauptverschleißzonen, um eine hochverschleißfeste Scharvariante.

C-Mix-HD-Schar 80 mm

- Arbeitstiefen von 12–30 cm
- Hochverschleißfeste Variante (HD – Heavy Duty) mit Hartmetallplatten in den Hauptverschleißzonen
- Einteiliges Schar mit gewandeltem Leitblech für intensive Einmischung
- In Kombination mit C-Mix-Flügelschar 350 mm auch für den Stoppelsturz einsetzbar
- Gleichbleibende Arbeitstiefe über die gesamte Nutzungsdauer, kein Nachstellen der Tiefenführung notwendig
- Reduzierte Verfahrenskosten durch wesentlich höhere Standzeiten und selteneren Scharwechsel





C-Mix-HD-Schar aus unterschiedlichen Perspektiven



Mit dem neuen Scharsystem bietet AMAZONE jetzt ein hervorragendes Spektrum von Scharen, z. B. für den Cenius 4003-2TX

Die weiteren Scharvarianten im Überblick

C-Mix-Gänsefußschar 320 mm

- Arbeitstiefen von 3–10 cm
- Spezialist für den flachen Stoppelsturz
- Ganzflächiges Abschneiden der Stoppeln und Unterbrechung der Kapillarität
- Oberflächennahes Einmischen von Ausfallgetreide und Unkrautsamen
- In Kombination mit C-Mix-Leitblech intensiver Mischeffekt

C-Mix-Flügelschar 350 mm

- Arbeitstiefen von 8–12 cm
- Ganzflächiges Abschneiden der Stoppeln und Unterbrechung der Kapillarität
- Oberflächennahes Einmischen von Ausfallgetreide und Unkrautsamen
- In Kombination mit C-Mix-Schar 80/100 und Leitblech intensiver Mischeffekt
- Abnehmbare Flügel zur Verwendung des C-Mix 80/100 in der tiefen Lockerung

C-Mix-Spitze 100 mm mit Leitblech 100 mm

- Arbeitstiefen 10–20 cm
- Universeller Einsatz, von der Stoppelbearbeitung bis hin zur Grundbodenbearbeitung
- Für den Einsatz auf sehr leichten, fließfähigen Standorten um den Mischeffekt zu verbessern
- Intensive Erdbewegung, ausgeprägte Mischwirkung in Kombination mit gewendelttem Leitblech

C-Mix-Spitze 80 mm mit Leitblech 80 mm

- Arbeitstiefen von 12–30 cm
- Für die Grundbodenbearbeitung in mittlerer und auf voller Krumentiefe
- Intensive Lockerung und Stroheinmischung in Verbindung mit gewendelttem Leitblech
- In Kombination mit C-Mix-Flügelschar 350 mm auch für den Stoppelsturz einsetzbar
- Schar verjüngt sich auf 50 mm Breite an der Spitze, dadurch:
 - Perfekter Einzug selbst unter härtesten Bedingungen
 - Gleichzeitig erhöht sich die Materialstärke an der Scharspitze um 20%
 - Verbesserter Verschleißschutz



C-Mix-HD-Schar 80 mm

C-Mix-Gänsefußschar
320 mmC-Mix-Flügelschar
350 mmC-Mix-Spitze 100 mm
mit Leitblech 100 mmC-Mix-Spitze 80 mm
mit Leitblech 80 mm

Optimale Furchenräumung mit dem AMAZONE X-Blade



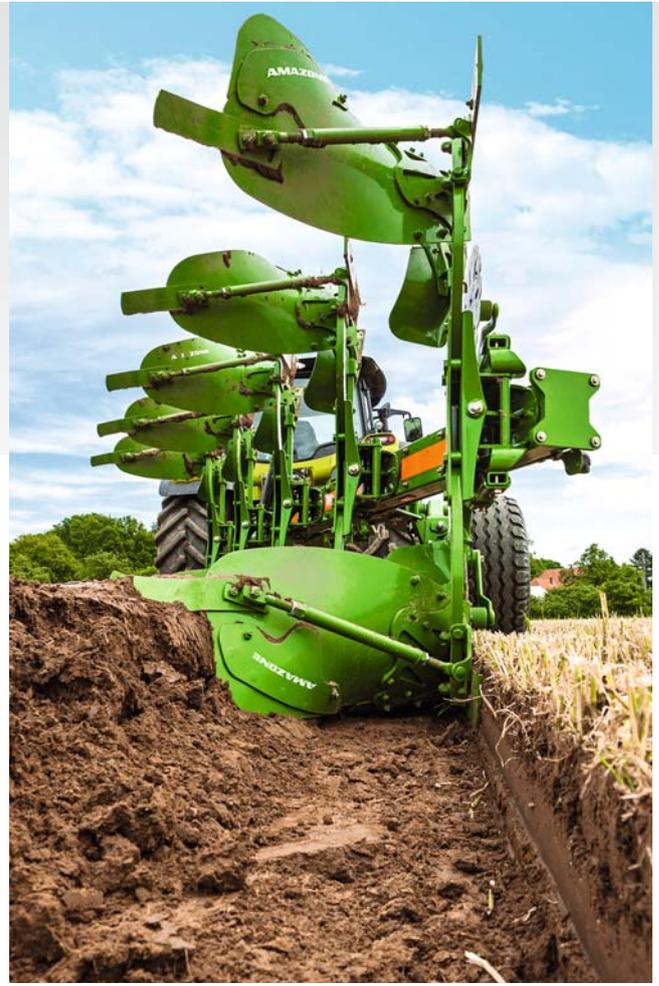
Das zusätzliche Räumblech X-Blade am letzten Pflugkörper schafft eine um durchschnittlich 30% breitere Räumung der Anschlussfurche.

Breitere Räumung der Anschlussfurche

Beim Pflügen werden heute sehr oft breit bereifte Traktoren eingesetzt. Beim Einsatz von Standardpflugkörpern hat das zur Folge, dass die Furchenwand beschädigt und ein Teil der gerade gelockerten Bodenstruktur wieder verdichtet wird. Um dieses Problem zu lösen, bietet AMAZONE für den C-Blade Universalkörper U40 am Volldrehpflug Cayron das neue Räumblech X-Blade an. X-Blade ist eine spezielle Streichblechvergrößerung für den letzten Pflugkörper. Es wird am Streichblech angeschraubt und schafft eine um durchschnittlich 30% breitere Räumung der Anschlussfurche.

Als Folge der besser geräumten Furche entsteht ein sauberer Furchenanschluss ohne Vertiefungen oder Bodenrinnen. Zugleich ist der Rollwiderstand der Traktorreifen in der Furche geringer, sodass die Zugkräfte bei reduziertem Schlupf übertragen werden.

Im Vergleich zur bisher bekannten Alternative, den ganzen Pflug mit entsprechend breiter räumenden Pflugkörpern auszurüsten, arbeitet X-Blade effektiver. So sind Zugkraftbedarf und Verschleiß geringer, weil die Funktion der vorlaufenden Körper von der Streichblechvergrößerung am letzten Körper vollkommen unberührt bleibt. Die vorderen



Körper können weiterhin auf geringen Zugkraftwiderstand und Verschleiß optimiert sein, sodass der Anstieg des Gesamtzugkraftbedarfs nur minimal ist. Als weitere Folge kommt es mit X-Blade zu deutlich weniger verdichtetem Bodenvolumen im Bereich der Anschlussfurche.

Auch die Einsatzflexibilität von X-Blade ist größer. Als austauschbares Verschleißteil lässt sich das Räumblech einfach wieder demontieren, wenn ein Zugtraktor mit schmalere Reifen zum Einsatz kommt. Auf der anderen Seite ist beim Umstieg von schmalen auf breitere Reifen eine schnelle Nachrüstung möglich.



Volldrehpflug Cayron 200 mit X-Blade

Packer C-Pack 900 für Volldrehpflug Cayron



Volldrehpflug Cayron mit Packer C-Pack 900
und Nockenringwalze NW als Nachläufer



Packer C-Pack mit Ringprofil für universellen Einsatz

In Verbindung mit dem Volldrehpflug Cayron bietet AMAZONE jetzt auch einen Packer an. Der C-Pack 900 ist ein Einfachpacker mit einem Ringdurchmesser von 900 mm. Das Ringprofil von 36° macht einen universellen Einsatz auf verschiedenen Böden möglich, da die Ringe ein Profil mit Schultern haben, was auf leichten Böden eine Abstützung von 42° möglich macht. Die Packerringe haben dabei einen Abstand von 200 mm und werden ohne zentrale Achse befestigt. Die nabenlose Konstruktion ermöglicht so einen modularen Aufbau. Durch einfaches Anschrauben einzelner Ringe kann der Packer flexibel erweitert werden. Der Verzicht auf eine zentrale Achse sorgt weiterhin für genügend Freiraum und beugt Verstopfungen vor. Zum Freihalten des Packers dienen verschleißfeste Reinigungsbänder. Das aus vergütetem Stahl gefertigte Fanggestänge des Packers ist in der Höhe und in der Länge individuell einstellbar.

Nockenringwalze als Nachläufer

Optional ist die Nockenringwalze NW als Nachläufer verfügbar, die für eine intensive Einebnung und Krümelung sorgt. Auf leichten bis mittleren Böden entsteht so in einer Überfahrt ein fertiges Saatbett.

Besonders komfortable Umstellung zwischen Arbeits- und Transportstellung

Für den Straßentransport wird der Packer einfach rückwärts an den Nachläufer geschoben. Durch Anheben des Packers wird der Nachläufer in der Aufnahme für den Straßentransport fixiert.



Genügend Freiraum durch Verzicht auf zentrale Achse



C-Pack 900 mit Nockenringwalze NW in Transportstellung

AMAZONE ISOBUS

Neue AEF-Funktionalitäten zertifiziert

MEMBER OF

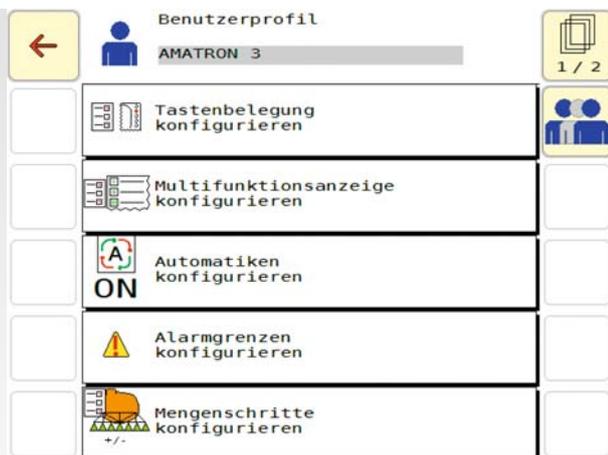


AMAPAD

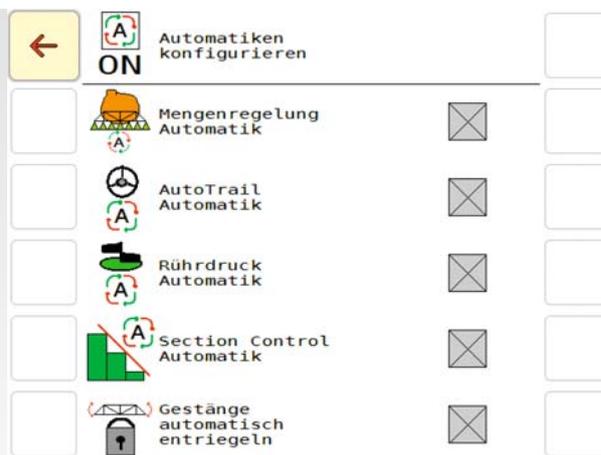
CCI 100

AMATRON 3

Alle AMAZONE Terminals unterstützen die ISOBUS-Kommunikation nach UT 2.0



Anlegen von bis zu drei Benutzerprofilen



Zeitersparnis durch Konfiguration der Automatikfunktionen

AEF-Zertifizierung

Sämtliche AMAZONE ISOBUS-Maschinen sind nach der AEF-Konformitätstest UT 2.0 zertifiziert. Somit können diese AMAZONE Maschinen garantiert von allen am Markt befindlichen Terminals, die nach UT 2.0 zertifiziert wurden, bedient werden. Des Weiteren können AMAZONE ISOBUS-Maschinen mit einer ISOBUS-konformen Section-Control-Lizenz eines Fremd-ISOBUS-Terminals problemlos betrieben werden.

Ebenso unterstützen die AMAZONE Terminals AMATRON 3, CCI 100 und AMAPAD, sowie alle AMAZONE ISOBUS-Maschinen, die AEF-Funktionalität AUX-N. Dies bedeutet, dass zum Beispiel den Tasten eines vorhandenen AUX-N konformen Multifunktionsgriff, frei nach Wunsch des Kunden, Funktionen zugeordnet werden können. Somit sitzt jede Funktion genau dort, wo sie der Kunde braucht.

Einfache, unkomplizierte Dokumentation

Mit den aktuellen Softwareversionen unserer Feldspritzen und Düngerstreuer hat der Kunde nun die Wahl zwischen der Dokumentation über den ISOBUS-Taskmanager oder aber einer Maschinen internen, einfachen Dokumentation von Summenwerten wie beispielsweise bearbeitete Fläche, Arbeitszeit, ausgebrachte Menge. In diesem Modus erfolgt die Dokumentation direkt auf dem Terminal. Dies ist durch wenige Schritte einfach im Terminal einstellbar. Diese einfache Auftragsverwaltung eignet sich besonders für Landwirte und Lohnunternehmer, die entweder für sich oder für ihre Kunden eine unkomplizierte Dokumentation ohne Datenaustausch mit einem PC benötigen.

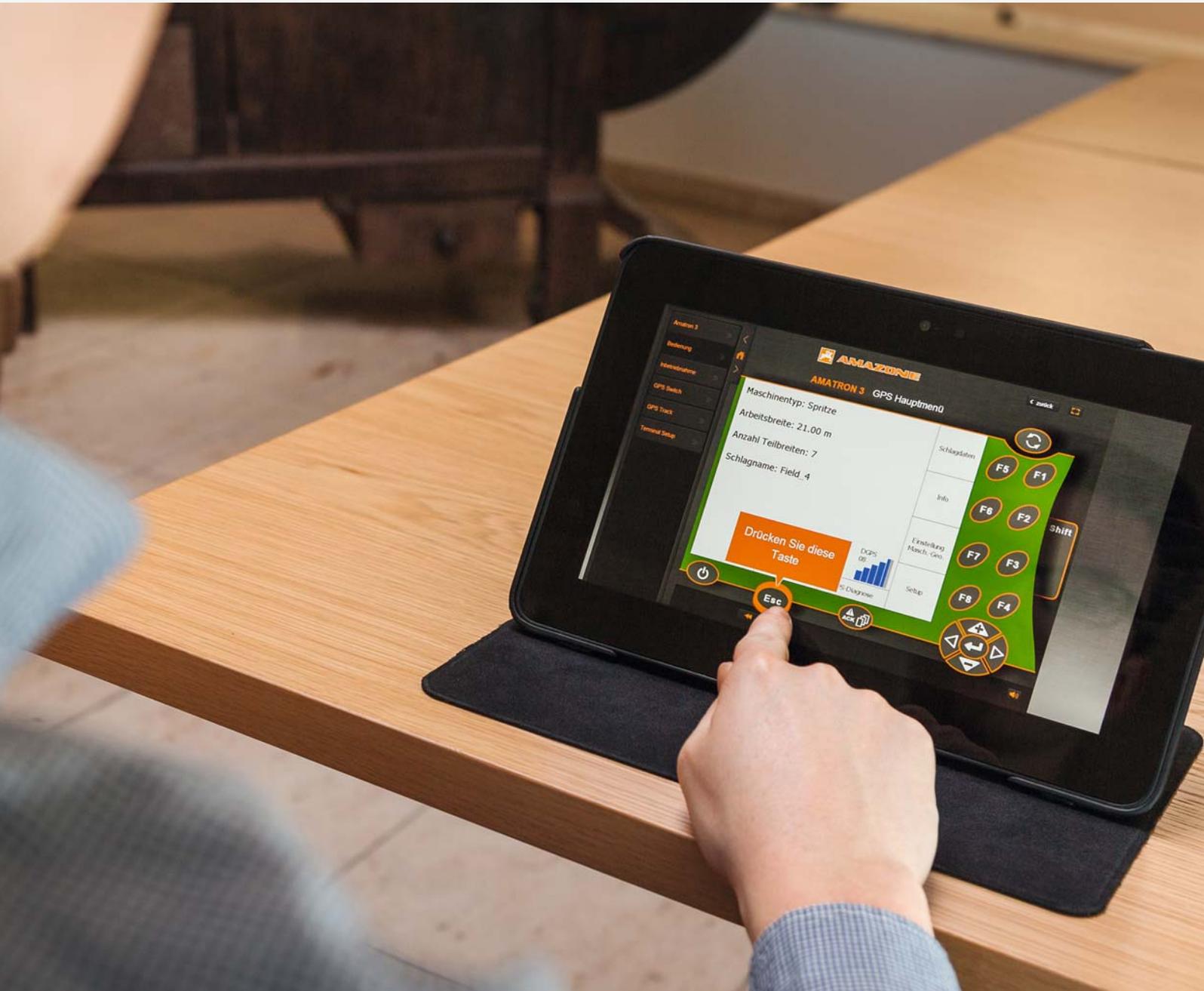
Wird eine Übertragung in eine Ackerschlagdatei gewünscht, können die Daten über den Task-Manager beziehungsweise auf einen USB-Stick übertragen werden. Dabei handelt es sich um das genormte Datenformat ISO-XML.

Frei belegbare Benutzerprofile: Optimale Anpassung an verschiedene Terminals oder Anwendungen

Die AMAZONE ISOBUS-Software der Düngerstreuer und Feldspritzen ist durch das Abspeichern von bis zu drei Benutzerprofilen optimal in der Lage, sich beispielsweise an die unterschiedliche Anzahl von Tasten verschiedener Terminals anzupassen. Innerhalb der drei Profile können sämtliche Bedienfunktionen individuell platziert werden. Die Bedienoberfläche kann somit frei gestaltet werden. Die Zeit, in der häufig benötigte Funktionen in irgendeinem Untermenü durch mühsames Blättern angewählt werden mussten, ist damit vorbei. Die Benutzerprofile können ebenfalls dafür genutzt werden, um die Bedienoberfläche an unterschiedliche Applikationen oder Fahrer anzupassen. Das Anlegen individueller Benutzerprofile ist einfach und intuitiv. In wenigen Minuten kann eine eigene Bedienoberfläche angelegt werden.

Eine zusätzliches Alleinstellungsmerkmal der ISOBUS-Maschinen aus dem Hause AMAZONE stellt die Möglichkeit dar, mehrere Automatikfunktionen wie beispielsweise die Achs- oder Deichsellenkung AutoTrail oder die automatische Gestängeregelung über DistanceControl durch eine zentrale Taste im Maschinenmenü aktivieren zu können. Der Kunde muss dabei nicht jede Automatikfunktion im dazugehörigen Untermenü zeitaufwendig einzeln aktivieren, sondern hat die Möglichkeit frei zu wählen, welche Automatikfunktion zentral aktiviert werden sollen. Hierfür muss er lediglich im Auswahlmenü die gewünschten Funktionen vorauswählen. Dies macht die Bedienung von AMAZONE ISOBUS-Maschinen noch komfortabler und spart wertvolle Zeit. Jeder Fahrer kann sich die Bedienung also nach seinen individuellen Bedürfnissen einrichten.

Neue Module für das interaktive Fahrertraining E-Learning



Mit „E-Learning“ lässt sich u. a. die Bedienung des AMATRON 3-Terminals direkt am Bildschirm eines PCs oder Tablet PCs trainieren.



Online oder offline für mehr Leistung trainieren

Mit dem Internet-Tool „E-Learning“ hat AMAZONE das Serviceangebot auf seiner Homepage um eine sehr nützliche Funktion erweitert. „E-Learning“ ist ein interaktives Fahrertraining, mit dem man die Bedienung einer komplexen Maschine online sowie offline an einem PC oder Tablet PC trainieren kann. Fahrern bietet dieses Serviceangebot die Möglichkeit, sich schon vor dem Ersteintritt einer neuen Maschine mit deren Bedienung vertraut zu machen. Aber auch geübte Fahrer können hier ohne großen Zeitaufwand ihre Kenntnisse auffrischen, um das Leistungspotenzial der Maschinen noch besser auszuschöpfen.

Das Online-Fahrertraining umfasst zum einen zahlreiche Filmclips, welche mit Sprechertexten und Simulationen die technischen Zusammenhänge der Maschine erklären. Sie vermitteln dem Fahrer nicht nur die technischen Besonderheiten der Maschine, sondern auch, wie die erste Inbetriebnahme erfolgen sollte, was beim Feldeinsatz zu beachten ist und wie man mögliche Störungen beseitigt. Somit können neben den Endkunden auch die Servicetechniker der AMAZONE Vertriebspartner im Vorfeld eines Ersteintrittes ihr Wissen aktualisieren.

Das bisherige Angebot umfasst die Module Einzelkorn-Sämaschine EDX, Anbauspritze UF mit Fronttank FT, Anhängerspritze UX und Düngerstreuer ZA-TS sowie das Bedien-Terminal AMATRON 3. In 2015 wird dieses Angebot um weitere Trainingsmodule erweitert. So wird zur SIMA der Pflug Cayron in das E-Learning Programm mit aufge-

nommen. Damit haben die Kunden sehr einfach die Möglichkeit, das richtige Anbauen des Pfluges an den Traktor, die richtige Vorderfurcheneinstellung, das Einstellen der Arbeitstiefe usw. interaktiv zu lernen. Zudem können sich interessierte Landwirte im Vorfeld eines Pflugkaufes mit Hilfe von E-Learning davon überzeugen, wie leicht der Pflug einzustellen ist und wie schnell er von Arbeits- in Transportstellung zu bringen ist. Im Frühjahr wird dann das Programm noch um die Sämaschinen Condor, Citan 01, Cirrus 03 und den Bordcomputer AMADRILL⁺ ergänzt.

AMAZONE bietet das „E-Learning“ in deutscher, englischer sowie französischer und russischer Sprache kostenlos an. Zu finden ist das Angebot auf der AMAZONE Homepage www.amazone.de in der Rubrik „Service“ unter dem Menüpunkt „E-Learning“. Systemvoraussetzung ist eine aktuelle Flash-Player Version.



AMAZONE



Amazone



AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51 · D-49202 Hasbergen-Gaste · Telefon: +49 (0)5405 501-0 · Telefax: +49 (0)5405 501-147

AMAZONE S.A.

Zone d'activité du Pays Alnélois · CS 20001 · 28702 Auneau Cedex · France

Telefon: +33 825 000 285 · Telefax: +33 237 918 900 · www.amazone.fr · amazone@amazone-sa.net